



*Cypripedium Calceolus*  
TRAUENSCHUH - Fam. Orchideen.

GAFADURA  
HÜTTE 1989.

**Hilf Nepal**  
Spendenveranstaltung  
am 1. Juli 2015



*Sportbekleidung für alle Gelegenheiten  
... grosse Auswahl auch an Sportsachen für Kinder!*

**MayCla**  
Sport AG

St. Martins Ring 10  
Eschen—Zentrum  
[mayclasport.com](http://mayclasport.com)

Neue Öffnungszeiten:

Mo—Fr 9:00—11:30 und 15:00—18:00

Sa 9:00—12:00



**Hilf Nepal**  
Spendenveranstaltung  
am 1. Juli 2015



LIECHTENSTEINER  
ALPENVEREIN

**Herausgeber:**

Liechtensteiner Alpenverein  
Steinegerta 26, FL-9494 Schaan  
T +423 232 98 12, F +423 232 98 13  
info@alpenverein.li, www.alpenverein.li

**Redaktion:**

Günther Jehle, Christian Frey,  
Marianne Hoop, Berit Pietschmann

**Gestaltungsgrundlage:**

Mathias Marxer Est.  
Atelier für Visuelle Gestaltung, Triesen

**Satz und Druck:**

Lampert Druckzentrum AG, Vaduz

**Fotos:**

Max Beck, Hans Dürlewanger, Nicole Frick, Cornelia Gschwend,  
Klara Hagen, Helmuth Kieber, Michael Konzett,  
Gerhard Müller-Scheibelhofer, Ewald Oehry, Michaela Rehak-Beck,  
Dieter Thöny, Luzia Walch, Ernst Wohlwend, Helga Wolfinger,  
Daniel von Wachter

**Umschlagbild:**

Illustration Frauenschuh  
Zeichnung von der Künstlerin Inge Beck, Planken (1940 – 2000)  
aus dem Hüttenbuch 1989 der Gafadura

Ausgabe 2/15, 52. Jahrgang

Auflage: 1'850 Exemplare

Erscheint vierteljährlich

Redaktionsschluss Ausgabe 3/15: 23. August 2015

Reservationsschluss Inserate Ausgabe 3/15: 23. August 2015

Gedruckt auf Recycling Rebello,  
70 % Altpapier, FSC zertifiziert

© 2015 Liechtensteiner Alpenverein  
alle Rechte vorbehalten

# Inhalt

<b>Vereinsmitteilungen</b> vom März bis Juni 2015	5
<b>Interview mit Olav Beck und Ewald Oehry</b> Im Dienst der Wanderer	10
<b>Ein Portrait</b> Trudi Jundt	15
<b>Jugend und Familie</b> Berichte und Aktivitäten unserer JO	17
<b>Jugend- und Familienprogramm</b> Juli bis November 2015	30
<b>Bergsport</b> Berichte Touren	32
<b>Sommertourenprogramm Bergsport</b> Juli bis Oktober 2015	52
<b>Wandervögel LAV-Senioren</b> Wanderberichte	54
<b>Hilf Nepal</b> Spendenveranstaltung	72
<b>Gipfel und Sprüche</b> Auszug aus «Bergwelt Liechtenstein»	74
<b>Mitgliederbewegungen</b>	78

AUF SCHRITT UND TRITT ERFOLGREICH

**[ FEHR ]**  
SCHUHE + SPORT

LANDSTRASSE 107, FL-9494 SCHAAN, TEL. 232 17 16, WWW.SCHUHE.LI

## Gafadura, Rappenstein, Naafkopf oder Alpspitz ?

für 400 km Wanderwege in  
Liechtenstein bestens  
ausgerüstet mit Schuhen von

La Sportiva  
Lowa  
Meindl  
Salomon  
Scarpa

Schuh Risch\*Landstrasse 31\*Schaan  
00423 2375900 [www.schuhrisch.li](http://www.schuhrisch.li)



# Vereinsmitteilungen

vom März bis Juni 2015

Liebe Alpenvereinsmitglieder

Seit der letzten Ausgabe ist eine lange und auch arbeitsreiche Zeit vergangen. Ich möchte nur kurz einige Punkte über die diesjährige Hauptversammlung ansprechen. Wir waren sehr erfreut, dass trotz Fussballfieber und einigen anderen Anlässen an jenem Abend doch zahlreiche Mitglieder den Weg nach Eschen gefunden haben.



Caroline Egger  
[praesident@alpenverein.li](mailto:praesident@alpenverein.li)

**Nachbarvereine** Die Delegierten unserer Nachbarvereine, die an unserer Hauptversammlung teilnahmen, betonten in ihren Grussworten immer wieder die hervorragende Zusammenarbeit mit dem LAV. Dieses länderübergreifende Miteinander ist in vielen Bereichen sehr hilfreich und auch für die Zukunft wichtig für unseren Verein.

**Erhöhung Mitgliedsbeiträge** Erfreulich und auch wichtig ist die sanfte Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die einstimmig angenommen wurde.

<b>Mitgliedschaft</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Jugend	25.00	30.00
Einzel	50.00	60.00
Familie	100.00	120.00
Kollektiv	500.00	600.00

Diese Erhöhung bringt dem LAV im Gesamten ca. CHF 20'000.- Mehreinnahmen, die in der heutigen Zeit für den Verein sehr wichtig sind. Es gilt zu bedenken, dass wir immer wieder Instandhaltungen und Reparaturen unserer beiden Vereinshütten durchführen müssen. Mit diesen Mehreinnahmen haben wir wieder ein jährliches Polster.

**Ressort Bergsport** Heinz Wohlwend, Vize-Präsident und Inhaber des Ressorts Bergsport, hat an der Hauptversammlung mitgeteilt, dass er aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zur Verfügung stelle. Wir bedanken uns, für seinen grossen und engagierten Einsatz für den Bergsport. Heinz hat in den letzten Jahren einiges bewegt. Noch an der HV – was für ein Zufall und Glück! – konnten wir Peter Frick aus Balzers für das Ressort Bergsport gewinnen. Mit Peter haben wir einen tatkräftigen Mann gefunden, der für den LAV schon viel geleistet hat. Als Verein dürfen wir stolz sein, dass wir immer wieder derart kompetente und einsatzfreudige Leute finden, die bereit sind, im Vorstand mitzuarbeiten. Peter Frick wird der HV 2016 zur Wahl in den Vorstand vorgeschlagen werden. Der Vorstand wünscht ihm schon jetzt eine gute Einarbeitungszeit und viel Freude im Ressort Bergsport.

**Spendenveranstaltung** Die Erdbeben in Nepal sind auch an uns nicht spurlos vorübergegangen. Ist dies doch ein Land, wo schon viele Liechtensteiner ihr Bergglück gesucht und gefunden haben. Deshalb organisieren wir am 1. Juli einen interessanten Spendenabend im Gasometer. Alles weitere dazu auf Seite 72.

Gerne schliesse ich meinen Bericht mit folgendem Zitat: «Die Berge sind nicht nur Herausforderung für mich. Sie sind auch ein Ruhepunkt. Sobald ich unterwegs bin, wird der Kopf frei. Ich gehe auf einen Gipfel, und wenn ich wieder herunterkomme, bin ich ein anderer Mensch.» (Peter Haberler)

Caroline Egger, Präsidentin



Fredy Gstöhl  
bauten@alpenverein.li

**Ressort Hütten und Wege** Am ersten Wochenende im Mai konnten wir mit der Gafadurahütte in die Hüttensaison 2015 starten. Bei der Zufahrt zum Wasserreservoir wechselte die Gemeinde Planken vorgängig noch die Wasserleitung aus. Besten Dank an die Gemeinde für die gute Koordination der Arbeiten, sodass wir keine zeitliche Einbusse mit der Eröffnung der Gafadurahütte hatten.

Bei der Pfälzerhütte ist es mit dem Saisonstart eher anspruchsvoller. Die Zufahrt zur Alp Gritsch muss zuerst frei sein, bevor man

diejenige zur Hütte in Angriff nehmen kann. Auch hier besten Dank für die gute Zusammenarbeit mit der Alpengenossenschaft Gritsch.

Der Saisonstart erfolgte am 11. Juni 2015. Die Inbetriebnahme der Pfälzerhütte war in diesem Jahr besonders schwierig, da die Batterien alt und leer waren. Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass die Energieversorgung bei einer Hütte auf dieser Höhe nicht als einfach taxiert werden kann. Man denke nur an die Wasserversorgung oder die Inbetriebnahme des Kleinkraftwerkes. Johannes Biedermann, der diese Arbeiten schon früher immer bestens erledigt hat, übernimmt auch dieses Jahr diese herausfordernde Aufgabe.

Gerne schliesse ich meinen kurzen Bericht mit dem Wunsch, dass 2015 ein gutes Jahr für die Pächter werden wird.

Fredy Gstöhl, Ressortleiter Hütten und Wege

**Ressort Bergsport** Seit Anfang Juni betreue ich das Ressort Bergsport im LAV. Ich werde mein Bestes geben, um alle anfallenden Aufgaben speditiv zu erledigen. Am 2. Juni nahm ich an meiner ersten Vorstandssitzung teil. Hier wurde mir viel Papier in die Hände gedrückt, mit dessen Hilfe ich mich bereits eingearbeitet bzw. eingelesen habe. Heinz Wohlwend hat ein gut organisiertes Ressort hinterlassen. Er hat in den vergangenen Jahren für den Bergsport grosse Arbeit geleistet.

Rückblickend kann ich berichten, dass die letzte Skitourensaison erfolgreich zu Ende gegangen ist. Mich freut es, dass keine Unfälle zu verzeichnen waren. Zumindest sind mir keine gemeldet worden. Anhand der Tourenberichte sieht man, dass eine bunte Auswahl an Touren stattgefunden hat.

Mit der Figl-Tour auf den Alvier am Pfingstmontag hat bereits das Sommertourenprogramm begonnen. Auch diesen Sommer kann man sich wieder auf eine breite Auswahl an Touren freuen. An dieser Stelle habe ich eine Bitte an die TeilnehmerInnen von Touren: Wenn die Angaben betreffend Schwierigkeiten zur Tour zu Unsicherheit führen, so kontaktiert doch bitte die Tourenleiterin oder den Tourenleiter. Sie oder er kann entsprechend genaue Auskunft geben. Nun wünsche ich allen einen erlebnisreichen Bergsommer.

Peter Frick, Ressort Bergsport



Peter Frick  
[bergsport@alpenverein.li](mailto:bergsport@alpenverein.li)



Guido Wille-Minicus  
kassier@alpenverein.li

**Ressort Finanzen** Nach der HV-2015 hat der Vorstand seine Arbeit wieder aufgenommen und ist bestrebt, die vorgenommenen Arbeiten, insbesondere jene auf der Pfälzerhütte, in Angriff zu nehmen. Wie budgetiert, werden wir dieses Jahr folgende Arbeiten vollenden bzw. ausführen:

- Zweiter und letzter Teil Einbau Fester und Fensterläden
- Fertigstellung der Brandschutzmassnahmen
- Erneuerung des Kamins
- Erneuerung der bestehenden Batterien

Diese Arbeiten werden im Berichtsjahr 2015 durchgeführt; das dafür entsprechende Budget wurde von der HV genehmigt und auch die finanziellen Mittel stehen bereit.

Ich freue mich, wenn ihr die Arbeiten beim nächsten Besuch auf der Pfälzerhütte persönlich vor Ort besichtigt, und wünsche in diesem Sinne allen einen tollen Bergsommer und viele gemütliche Stunden auf unseren Berghütten.

Guido Wille-Minicus, Ressortleiter Finanzen



Günther Jehle  
publikationen@alpenverein.li

**Ressort Publikationen** Die Titelseite der vorliegenden Juni-Ausgabe des Enzians zielt diesmal kein Bergfoto, sondern eine Zeichnung aus dem Hüttenbuch der Gafadura (1989) und zeigt den in dieser Jahreszeit blühenden Frauenschuh. Die alten Hütten- und Gipfelbücher sind im Landesarchiv aufbewahrt, und wir danken dem Archiv für die spontane Hilfe bei der Suche nach dem Frauenschuh. Diese nicht alltägliche Zeichnung stammt von der Plankner Künstlerin Frau Inge Beck (1940 – 2000) und ist auch im Buch «Bergwelt Liechtenstein – Gipfel und Sprüche» des Alpenland-Verlages abgebildet. Es ist nun unsere Absicht, in den kommenden Enzian-Ausgaben zur Auflockerung der Wanderberichte und der Tourenprogramme jeweils einige humorvolle und originelle Sprüche der Leserschaft zugänglich zu machen (Seite 75). Bei dieser Gelegenheit möchte ich dem Leiter des Alpenlandverlages, Herrn Remi Nescher, für die grosszügige Bewilligung des Abdrucks herzlich danken und hoffe, dass die Bergfreunde bei den nächsten Gipfeltouren in die luftigen

Höhen ebenfalls ihre Visitenkarten in den Büchern für die Nachwelt hinterlassen.

Günther Jehle, Ressortleiter Publikationen

**Ressort Natur CAA-KONSAR tagte beim LAV** Die Kommission für Naturschutz und Alpine Raumordnung des Club Arc Alpin (CAA-KONSAR) traf sich vom 24.-26. April bei uns in Schaan. Die Kommission befasste sich schwerpunktmässig mit dem Thema «Mountainbiken». Mountainbiken wird von den Alpenvereinen unterschiedlich gehandhabt. In manchen Alpenvereinen ist der Anteil aktiver Biker sehr hoch – bis zu einem Drittel. Diese Vereine haben Mountainbiken offiziell als Sport aufgenommen und bieten z.B. «Radwanderungen» und Ausbildungslehrgänge an. KONSAR einigte sich, anstelle eines Positionspapiers eine Sammlung von «Best Practices» zu erstellen. Am letzten Tag des KONSAR-Treffens machten die Teilnehmer unter der Leitung von Peter Frick eine Exkursion zum Wildschloss, wo sie eine beliebte Liechtensteiner Bike-Route inspizierten.

Pio Schurti, Ressortleiter Natur



Pio Schurti  
[natur@alpenverein.li](mailto:natur@alpenverein.li)

## Ein herzliches Dankeschön an das Helferteam



**Ohne euch wäre der  
Versand der div.  
LAV-Publikationen,  
der -Ausweise und  
die Durchführung der  
jährlichen Haupt-  
versammlung kaum  
zu bewältigen.**

## Im Dienst der Wanderer

Interview mit Olav Beck und Ewald Oehry

**Im Internet heisst es: Als typisches Gebirgsland bietet das Fürstentum Liechtenstein eine grosse Vielfalt an Wandermöglichkeiten. 215 km Talwanderwege, 160 km Bergwanderwege und 5 km alpine Routen lassen nur wenige Wanderwünsche offen. Doch diese perfekten Wanderbedingungen kommen nicht von ungefähr. Viel Arbeit und Leidenschaft ist dafür von Nöten. Enzian hat sich mit dem LAV-Wegwart Ewald Oehry und dem Verantwortlichen für die Wanderwege beim Land, Olav Beck, darüber unterhalten.**

### Interview mit Olav Beck

Liechtenstein hat ein Wanderwegenetz von fast 400 km Länge, teilweise im alpinen Gebiet. Für Wanderfreunde klingt das perfekt und einladend, für euch aber wahrscheinlich auch nach jeder Menge Arbeit, oder? Was macht ihr alles?

Genau. Damit ein Bergwanderweg den Anforderungen des Wanderers entspricht, braucht es ständige Unterhaltsarbeiten. Durch die Mitgliedschaft Liechtensteins bei der Organisation Schweizer Wanderwege sind wir an gewisse Richtlinien beim Unterhalt und der Signalisation gebunden, welche es zu erfüllen gilt. Somit sind zwischen Mai und Oktober für diese Arbeiten zwei Mitarbeiter des Amtes für Umwelt sowie der Wegwart des Liechtensteiner Alpenvereins auf den Bergwanderwegen unterwegs. Dabei erfüllen sie zahlreiche Aufgaben wie das Ausräumen der Wege von losem Stein und Geröllmaterial, das Anbringen von neuen Halteseilen, der Bau von Brücken, Verbauungen und Holzstufen sowie die Kontrolle und die Montage der Wegsignalisationen.

Wieviel Manpower/wieviel Geld wird im Schnitt im Jahr in die Liechtensteiner Wanderwege investiert?

Im Schnitt werden für den Unterhalt und die Signalisation der Bergwanderwege ca. 1500 Arbeitsstunden jährlich aufgewendet. Zu-

sätzlich unterstützt das Land den nötigen Unterhalt der Bergwanderwege mit einem grösseren Betrag. Dank diesem Budget können unter anderem Transporte von Materialien, das Einmieten von Spezialmaschinen, Arbeitsvergaben an externe Firmen sowie die gesamte Beschilderung finanziert werden.



**Fürstensteig-Sanie-  
rung 2015**



**Olav Beck  
Amt für Umwelt**

Vor kurzem ist auch der Fürstensteig wieder freigegeben worden. Die Absicherung dieser Strecke ist jedes Jahr aufs Neue von Nöten. Kann man sagen, der Fürstensteig ist euer grösstes Sorgenkind, oder gibt es da noch andere Kandidaten?

Beim Fürstensteig handelt es sich um einen exponierten und steinschlaggefährdeten Weg, welcher jährlich intensiver Unterhaltsarbeiten bedarf. Allerdings gibt es hier weitere Bergwanderwege, bei welchen ebenfalls ein grosser Aufwand von Nöten ist.

Wenn du privat auf den Wanderwegen im Land unterwegs bist, kannst du dann wirklich abschalten oder schweift dein Blick doch ständig umher auf der Suche nach Mängeln und Gefahren?

Natürlich schaut man auch bei privaten Wanderungen auf den Zustand der Wege und der Signalisation, dies ist oftmals hilfreich, um abzuschätzen, wo und in welchem Umfang Handlungsbedarf besteht. Für mich stehen jedoch bei privaten Wanderungen der Genuss und die Freude an der Liechtensteiner Bergwelt im Vordergrund.

Was sind deine liebsten Kilometer auf Liechtensteins Wanderwegen?

In Liechtenstein gibt es viele tolle Wandermöglichkeiten oder Berggipfel, zahlreiche davon faszinieren mich immer wieder von Neuem.

### **Interview mit Ewald Oehry**

Du bist der Wegwart des LAV – was muss man sich darunter vorstellen?

Der Wegwart des LAV begeht und kontrolliert jeweils nach der Schneeschmelze das gesamte Bergwegnetz und verfasst bei allfälligen Schäden ein Schadenprotokoll. Darin werden die Schadenstelle, die Art und der Umfang des Schadens, der Arbeitsaufwand, der Materialbedarf sowie die Dringlichkeit der Instandstellung festgehalten. Der nachfolgende Unterhalt wird durch eine Zweimannequipe vom Amt für Umwelt, Abteilung Wald bewerkstelligt. Im Herbst müssen diverse Wegweiser wegen Lawinen, oder weil sie sich im Bereich von Skipisten befinden, entfernt und im Frühjahr wieder aufgestellt werden. Im weiteren ist der Wegwart für die Erneuerung der weiss-rot-weissen Markierungen zuständig.

### Wie kommst du zu diesem Amt?

Ich war fast 30 Jahre beim Amt für Umwelt, Abteilung Wald, als Förster tätig. Nebst anderweitigen Aufgaben war ich viele Jahre verantwortlich für die Liechtensteiner Wanderwege und kenne somit jeden Meter des Liechtensteiner Bergwegnetzes, die Markierungen und jeden einzelnen Wegweiser. Als dann nach meiner Pensionierung im Jahre 2010 mein Vorgänger altersbedingt sein Amt abgab, wurde ich von LAV angefragt, ob ich bereit wäre, dieses Amt zu übernehmen. Da ich gerne in den Bergen unterwegs bin, dachte ich, dass sich diese Aufgabe gut verbinden lässt.

### Wie viel Zeit nimmt diese Aufgabe in Anspruch?

Insgesamt bin ich für die oben erwähnten Tätigkeiten ca. 160 Std. pro Jahr unterwegs.

### Die Liechtensteiner Wanderwege sind dein Beruf, aber auch deine Berufung? Oder liegt dein liebstes Wandergebiet andernorts?

Wegwart des LAV zu sein ist weder Beruf noch Berufung. In den Statuten des LAV heisst es unter Art. 2, Absatz 5: Der LAV bezweckt



**Ewald Oehry**  
**LAV-Wegwart**

in Verbindung mit den staatlichen Stellen das Wegnetz zu organisieren. Gut unterhaltene und einwandfrei markierte Wanderwege werden vom Wanderer geschätzt. Für mich ist es eine Genugtuung, für die Zurechtfindung und die Sicherheit der Wanderer durch gut markierte Wanderwege ein klein wenig beizutragen. Ein bevorzugtes Wandergebiet gibt es für mich nicht. Ich bin gerne in der Liechtensteiner Alpenwelt unterwegs, ein grosser Vorteil ist, dass die Anfahrtswege kurz sind. Ich bin aber auch regelmässig in den Schweizer und Österreicher Bergen auf Wanderungen. Und habe auch schon an diversen Trekkings in fernen Ländern teilgenommen. Es gibt noch vieles zu entdecken, es gibt noch viele Ziele.

### Gibt's einen Geheimtipp in Sachen Liechtensteiner Wanderwege?

Es gibt keinen Geheimtipp. Das gesamte Liechtensteiner Alpengebiet ist sehr vielfältig und es gibt auf kleinstem Raum viel zu bewundern. Von der einfachen Familienwanderung bis zu längeren, anspruchsvollen Touren kann man auswählen. Für mich persönlich haben zwei Touren aber immer wieder einen besonderen Reiz: Die Tour von Gaflei über den Fürstensteig, Dreischwestern, Gafadurahütte nach Planken ist ein Klassiker und bietet wunderschöne und aussichtsreiche Punkte. Der 1898 eröffnete Fürstensteig ist ein kühner und grossartig angelegter Bergsteig. Ein Halt auf der Gafadurahütte darf nach dieser anstrengenden Tour natürlich nicht fehlen. Der Fürstin Gina Weg über den Augstenberg auf die Pfälzerhütte, verbunden mit einem kürzeren, manchmal auch längeren Einkehrschwung, und zurück über Gritsch ins Malbun ist für mich anfangs Sommer, wenn die Alpweiden und Grate von einer blühenden, einzigartigen Alpenflora übersät sind, immer wieder ein Erlebnis.

Interviews Berit Pietschmann

## Ein Porträt

«Es ginge vielen besser, wenn sie mehr gingen.»  
meint Trudi (82 Jahre)

Die in Schaan am 1. November 1932 geborene Trudi Joas – heute wohnhaft in Werdenberg und verheiratet mit Werner Jundt – trat dem Liechtensteinischen Alpenverein am 30. August 1984 bei und konnte im letzten Jahr nach einer Donnerstagswanderung bei ihr zuhause im Kreise von vielen Kolleginnen und Kollegen ihr dreissigjähriges Jubiläum beim Alpenverein feiern. Wie kam Trudi zum Alpenverein? Bei einer Tour auf den Falknis hatte sie zufällig den damaligen Präsidenten Xaver Frick (LAV-Präsident von 1959 – 1990) kennengelernt, der uns noch in bester Erinnerung ist; auf dessen Anraten hatte sie sich dann zum Beitritt entschlossen. In ihrer Jugendzeit stand das Wandern und Bergsteigen bei ihr allerdings nicht an erster Stelle, sondern eher das Tanzen im Steg, den sie zusammen mit ihren drei Schwestern nur zu Fuss von Schaan aus erreichen konnte. Gerne erinnert sie sich an eine Rückfahrt aus Steg, als sie dort Fürstin Elsa (1875 bis 1947) getroffen hatte und dabei während der Rückfahrt ein angeregtes Gespräch mit der Landesmutter über die liechtensteinische Alpenwelt führen durfte. Nach der Erfüllung der familiären Pflichten – ihre zwei Töchter waren schon gross geworden – setzte Trudi ganz andere Prioritäten und machte das Wandern und Bergsteigen zum neuen Hobby. Ebenfalls erinnert sie sich gerne an die vielen Hochtouren in Südtirol, so an die Besteigung der Civetta (3322 m) und des Monte Pelmo (3168 m) mit ihren Verwandten und auch an eine Bergwoche mit einem Bergführer, den alle nur Gletscher-Charlie nannten. Nach dem Beitritt zum LAV wurde die Schaanerin zu einem ganz aktiven Mitglied bei den unzähligen Seniorenwanderungen unter der Woche und erhielt deshalb am 1. November 2012 ein Diplom für treues Mitwandern im LAV. In sehr guter Erinnerung ist ihr auch die Greina-Hochebene geblieben, die sie mit der damaligen Wanderchefin Agnes Schuler kennenlernen durfte. Welches sind nun die nächsten Ziele für Trudi, die auf so viele Vereinsjahre zurückblicken kann? Trudi hofft noch möglichst lange

bei den Wanderungen mit dabei sein zu können, eben solange ihre Knie mithalten, und ist übrigens auch überzeugt, dass ihre frühere Arthrose durch intensive Bewegung geheilt wurde. Im Juni dieses Jahres will die aktive Seniorin mit der Kollegin Rosi das Nordkap besuchen. Der LAV wünscht Trudi weiterhin noch viele Wanderungen in unserer herrlichen Bergwelt.

Günther Jehle



**Trudi Jundt**  
**LAV-Mitglied**  
**seit 1984**

# Jugend und Familie

Berichte und Aktivitäten unserer JO

**1. März – Fun on Ice and Snow** It was much too early to get up on a grey Sunday, normally the only day when we can sleep in. At least that's what the children thought, and as we all walked down the hill to catch the bus, I agreed with them. We were wrapped up in layers of clothing, carrying sleds and looking at the sky to see if the 63% chance of rain was true. But the bus came before the rain and off we went, into the hills.

Up in Malbun things were much better. The sky was still grey but at least the ground was thickly covered with crisp white snow, and a



**1. März**  
**Fun on Ice and Snow**

few new flakes were falling. We would be walking in a winter wonderland and our spirits lifted – until Gerhard realised that he had left one sled on the back of the bus. He'd put it there to make more room inside the bus but it was now on its way back to Vaduz.

One sled lost but more than twenty people found. Lots of handshakes and hellos, then we started up the hill, dragging our sleds behind us. The higher we went, the thicker the snow, the cooler the air, and the louder the grumbles by some of the smaller ones. Finally we were at the top. Time for a group photo before the long slide back down to the bottom.

Back in Malbun, we digested the rules of Eisstockschiessen while we tucked into spaghetti. What was a Kehre? Where was the Ziel-feld? How heavy was the Eisstock? So many questions and not many answers until we were out on the ice. Five teams tried to slide the weight along the ice and get as close as possible to the puck. Some were naturals from the beginning; others definitely not. Once the rain came, making the ice even more slippery, it was much easier to shoot, and much more difficult to stay upright.

The clear winners were the Malbun Tigers who won three of their four contests; the clear losers were the Eisbrechers who didn't win a single game and sometimes not even one point. But everyone enjoyed it.

It was certainly a day of fun on ice and snow. The sun even came out for two minutes, and Gerhard got his sled back. A happy ending for everyone

Diccon Bewes, Bern

**8. März – Eisskulpturen bauen** Ausgerüstet mit Schlitten, Schaufel und Werkzeug machte sich unser 11-köpfiges Skulpturenteam auf den Weg Richtung Saas. Bei strahlendem Sonnenschein und Erzählungen aus der Liechtensteiner Sagenwelt waren wir «ruckzuck» an unserem Skulpturen-Platz. Nach einem gemütlichen «Schnee-Picknick» machten sich dann alle ans Werk... buddelten, schaufelten und modellierten was das Zeug hielt, und kreierte so die wunder-schönsten Schneeskulpturen. Die meisten Kinder liessen sich von der Tierwelt inspirieren, aber es gab auch ein tolles Iglu, einen liegenden



**8. März**

**Eisskulpturen bauen**

Mann und sogar einen Fernsehsessel mit Fernseher und Bedienung inklusive! Zum Schluss durften die Eltern die fertigen Skulpturen in Augenschein nehmen und Fotos machen, da unsere prächtigen Werke leider vergänglich und sofort vor sich hingeschmolzen sind. Noch ein letztes LAV-Gruppenfoto und schon ging es mit dem Schlitten in vollem Karacho wieder zurück ins Tal. Schön war's!

Niki Frick



Eisskulpturen bauen

**15., 17. und 18. April 2015 – Bergsteigen mit Kindern** Gespannt trafen sich am ersten Abend fünf Eltern zum Kurs «Bergsteigen mit Kindern» von Urs Marxer, wobei jeder unterschiedliche Erwartungen und Vorkenntnisse mitbrachte. Wir versammelten uns in der Turnhalle des USZ. Zum Einstieg orientierte Urs uns über die Wanderweg-Signalisation und die Bedeutung derselben und gab praktische Empfehlungen zum Planen und Bergwandern allgemein. Nach einem kurzen Exkurs in die Kartenkunde, womit er uns die grosse Kunst des Kartenlesens bzw. -interpretierens sowie Zeitberechnungsgrundlagen näherbrachte, gingen wir ans Handwerkliche. Diverse Knoten wie Halbmastwurf, Achterknoten und Spierenstich wurden praktisch geübt und Sicherungen an Klettergurten oder durch Anseilen vermittelt. All dies hatte Urs in einer knapp 30-seitigen Broschüre



**15. April**  
**Bergsteigen**  
**mit Kindern**

zusammengestellt und uns als Heimlektüre mitgegeben.

Am zweiten Abend erschienen wir dann mit den Kindern in der Halle und machten uns an nachgestellten «Hängen», an einem «Drahtseil-gesicherten Steig» und an der Kletterwand vertraut mit den Knoten, dem Anbinden und der Sicherung der Kinder.

Beim dritten Treffen ging es ab in die Natur. Wie dort üblich, mussten wir uns an die Wetterverhältnisse anpassen und so trafen wir uns erst am Mittag bei der Mariahilf-Kapelle in Balzers, von wo wir uns auf den Weg zum Lidasteig machten. Immer wieder gab Urs uns viele wichtige Anregungen und kontrollierte bzw. verbesserte unsere Techniken. Bei trockenen und im Verlauf gar sonnigen Verhältnissen brachten wir die Tour hinter uns. Sowohl die Eltern als auch die Kinder hatten merklich mächtig Spass an dem Kurs und alle haben viel



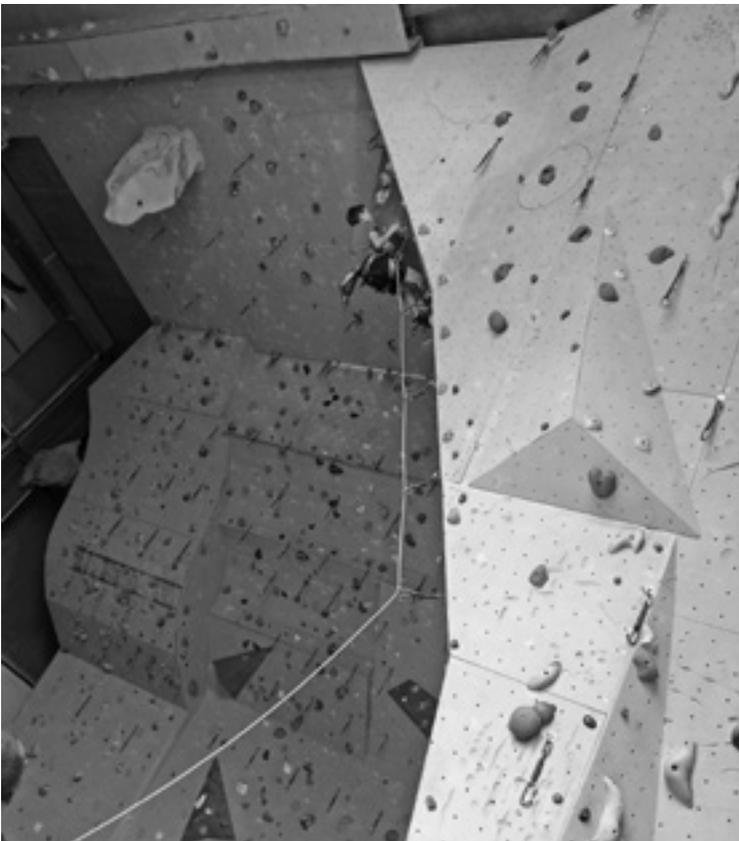
15. April  
Bergsteigen  
mit Kindern

adidas

Neues dazugelernt. Kommentar von Michael (8j.) zum Kurs: «Dr Kors isch brutal kuul gse und afach perfäkt!»

Claudia mit Michael, Planken

**9. Mai – Klettern in der Region** Am Samstag versammelten wir uns um neun Uhr beim LLB-Parkplatz. Da das Wetter nicht sicher war, beschlossen wir, in die Kletterhalle Chur zu gehen. Weil wir Kinder keinen Platz mehr in unserem Auto fanden, mussten wir den viel zu grossen LAV-Bus nehmen. So konnte sich jeder richtig ausbreiten und bis zu drei Sitzplätze in Beschlag nehmen. Anfangs Chur stiessen wir auf eine Oldtimer-Ausstellung. Der ganze Bus war begeistert, wie cool diese verschiedenen Verkehrsmittel aussahen. Am besten hat



**9. Mai**  
**Klettern in der Region**

mir der alte Linienbus gefallen. Nach etwa zehn Minuten erreichten wir endlich die Kletterhalle und alle freuten sich schon, ihr Können zu zeigen. Wir zahlten den Eintritt und zogen unser Klettermaterial an. Zuerst wärmten wir uns auf. Manche starteten leicht und locker, andere gingen schon gleich etwas heftiger an ihre Grenzen. Zwischendurch stärkten wir uns mit Chips, mit dieser Energie ging es schon viel leichter. Die Besten versuchten nun eine Route im 8- im Vorstieg zu klettern. Als alle Finger müde waren und mache auch «kaputt», fingen wir an, ans Ausklettern zu denken. Die Mädchen mussten es natürlich noch einmal übertreiben und kletterten am Dach entlang. Doch die meisten nahmen es ernst mit dem Ausklettern, indem sie eine 5er-Route wählten. Nun waren alle müde. Wir packten unser Material zusammen und ab ging es nach Hause.



23. Mai  
Wanderung zur  
Gafadurahütte

Ich fand diesen Tag wunderschön und jeder gab sein Bestes. Es war auch eine Super-Gruppe und alle haben vom Training profitiert.  
Nikolaus Marxer

**23. Mai – Wanderung zur Gafadurahütte** Wir machten uns zu siebzehnt auf den Weg zur Gafadurahütte. Trotz des am Anfang schlechten Wetters wanderten wir guter Dinge los. Mit jedem Schritt wurde das Wetter besser. Um uns die Zeit zu verkürzen, machten wir einen Wettbewerb, den Julia und Vanessa mit etwas Hilfe am besten meisterten. Oben in der Hütte angekommen, gönnten sich alle eine kleine Stärkung. Der Hüttenwart gab uns noch ein kleines Geschenk mit auf den Weg: Einen grossen Sack voll Schnee. Als wir uns dann wieder auf den Nachhauseweg machten, hielten wir noch bei der Uli Mariss Hütte an, wo wir in einem Vogelhaus ein Schnapsversteck fanden! Dies schmeckte den Männern ausgezeichnet! Den Abend liessen wir bei Eberles mit Bratwürstchen ausklingen!

Julia und Vanessa

**23. – 25. Mai 2015 – Pfingstlager Ringelspitzhütte** Die Wetterkapriolen des Mai stellten auch den Organisator des Pfingstlagers vor eine grosse Herausforderung und das Lager stand so unter dem Motto: wir müssen halt flexibel sein!



**23. Mai  
Pfingstlager  
Ringelspitzhütte**

Am Samstag, 23. Mai 2015 fuhren wir unter der Leitung von Urs nach Koblach in einen Klettergarten, wo wir uns beim Klettern übten und dem Schnee bzw. Regen so auswichen. Mitte Nachmittag machten wir uns dann auf nach Kunkels, wo wir die restlichen von insgesamt 18 Lagerteilnehmer trafen und uns auf den Weg zur Ringelspitzhütte machten. Je höher wir kamen, desto nebliger wurde es und die Schneegrenze kam immer näher. In der Hütte angekommen, wärmten wir uns in der beheizten Stube auf und bezogen die Massenlager, bevor uns dann die Hüttenwirtin mit einem feinen Abendessen stärkte.



**23. Mai**  
**Pfingstlager**  
**Ringelspitzhütte**

Am Sonntag wollten wir klettern gehen, aber der Nebel liess es nicht zu. Als sich der Nebel einigermaßen verzogen hatte, gingen wir wandern, nach dem Mittagessen bauten wir eine 120 m lange Seilbahn. Diese wurde dann auch rege benützt. Während des Nachmittags klarte das Wetter zunehmend auf, so dass doch noch ein Trupp an den Felsen klettern ging.

Am dritten Tag dann marschierten wir retour nach Kunkels und fuhren nach Vättis, um uns dort an einem weiteren Kletterfelsen auszutoben. Wir machten ein Feuer und verzehrten noch die Reste des Proviantes. Nach einer Glacepause in Pfäfers kehrten wir dann gegen Abend zurück.

Die Stimmung war sehr gut und auch das unsichere, etwas kühle, teils neblige, aber trockene Wetter konnte uns nichts anhaben. Dorothea von der Ringelspitzhütte hat uns mit ihrem Frühstücksbuffet und dem Abendmenu verwöhnt. «Es war toll!»

Michael und Tobias, Planken





30. Mai  
Wellnesstag in den  
Bergen für Mädchen

**30. Mai – Wellnessstag in den Bergen für Mädchen** Wir waren im Kräuterkurs, es war einfach toll! Als erstes haben wir Kräuter gesammelt. Dann haben wir alles für den Risotto und den Nachtisch vorbereitet und gut gegessen.

Nach dem Risotto-Essen haben wir eine duftende Creme gemacht und danach einen Lippenstift. Das alles war aus Kräutern. Danach haben wir das Tiramisu gegessen. Dann haben wir eine Gesichtsmaske gemacht und die Hände gepeelt. Am Schluss haben wir gekneippt.

Gioia Hoop und Alisha Frick, beide 8 Jahre alt



**30. Mai**  
**Wellnesstag in den**  
**Bergen für Mädchen**

# Jugend- und Familienprogramm 2015

Juli bis November 2015

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Anmeldung	Organisation/ Auskunft
Sa, 4. Juli	Schlauchboottour mit Pontonieren	Alle und ab 7 Jahren	Nicht wasserscheu – Wasser von oben und unten ist normal! Gute Laune	Bis 1. Juli	Hans Rusch und Stefan Eggenberger +41 79 754 16 54 rusch@powersurf.li
Di, 7. Juli	Unterwegs in den Bergen mit Karte und Kompass	8 – 12 Jahre	Keine	Bis 4. Juli	Michaela Rehak-Beck +41 709 355 57 10 jugend@alpenverein.li
Sa/So 11./12. Juli	Klettern und Biwak	12 – 16 Jahre	Selbständiges Klettern 5 – 6 Grad Mehrseillängen	Bis 1. Juli	Urs Marxer +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li
Sa, 15. Aug.	Kronenbau auf Tuass	Für alle ab 12 Jahren (unter 12 Jahren nur in Begleitung eines Erwachsenen)	Gutes Schuhwerk, Stirnlampe	Bis 14. Aug.	Christoph Frommelt +423 239 68 68 c.frommelt@frommelt.ag
Sa, 29. Aug.	Klettern an den Kreuzbergen	16 – 26 Jahre	Selbständiges Klettern Stand-Bau Mehrseillängen Kondition für 2 – 3 Std.	Bis 17. Aug.	Urs Marxer +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li
So, 30. Aug.	Sagenwanderung rund um Triesen Gemeinschaftsanlass mit den Special Olympics	Familien/Alle	Keine	Bis 28. Aug.	Elisabeth, Gerhard und Markus gerhard @dux26.com +423 232 04 01
Sa, 5. Sept.	Bouldern in Cresciano TI	12 – 16 Jahre	Freude am Bouldern	Bis 4. Sept.	Benjamin Giger +423 794 32 29 benjamin.giger@student.uibk.ac.at
Sa, 12. Sept.	Klettern Stoss oder Altmann	12 – 16 Jahre	Selbständiges Klettern Evtl. Mehrseillängen	Bis 1. Sept.	Urs Marxer +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li
So, 13. Sept.	Lida – kleinster Klettersteig	Ab 6 Jahren und nur in Begleitung eines Erwachsenen	Schwindelfreiheit Gute Bergschuhe	Keine	Petra Wille +41 79 129 55 74 Michael Konzett +41 77 470 32 72
So, 20. Sept.	Klangweg Toggenburg	Familien/Alle	Keine	Bis 19. Sept.	Gabriele Luz +41 78 889 89 10 gabriele.luz@dsl.li
So, 27. Sept.	Rund um den Gross- und Kleinsteg, anschl. Grill- und Spielplausch beim Gängleseee	Familien/Alle	Keine	Bis 24. Sept.	Elisabeth Schierscher +423 262 00 01 eschierscher@gmx.net
So/ Mo 4./5. Okt.	Tuass	8 – 12 Jahre	Kondition für je 1 – 2 Std. Auf- und Abstieg, trittsicher und selbständig	Bis 21. Sept.	Michaela Rehak-Beck +41 709 355 57 10 jugend@alpenverein.li
Sa, 24. Okt.	Klettern in der Region	Familien/Alle	Selbständiges Klettern	Bis 23. Okt.	Urs Marxer +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li
Sa, 7. Nov.	Kochen im Outdoor	Familien/Alle	Leichte Wanderung	Bis 05. Nov.	Petra Wille +41 79 129 55 74 petrawille@adon.li

Sa, 14. Nov.	Geisternacht	Alle und ab 8 Jahren	Keine	Bis 12. Nov.	Michaela und Thomas Rehak-Beck +41 79 355 57 10 jugend@alpenverein.li
So, 22. Nov.	Klettern und Schwimmen im Sportcenter Näfels Gemeinschaftsanlass mit den Special Olympics	Alle und ab 8 Jahren	Keine	Bis 21. Nov.	Bernd Hammermann +423 232 64 19 familie.hammermann@gmx.net

## Klettertraining 2015

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Anmeldung	Organisation/ Auskunft
montags 20.30 bis 22.00 Uhr	Klettertraining ohne Aufsicht Schulzentrum Unterland Eschen	Alle	Selbstständiges Klettern	Keine	LAV Geschäftsstelle +423 232 98 12 info@alpenverein.li
* mittwochs 19.00 bis 20.30 Uhr	Klettertraining Schulzentrum Unterland Eschen	6 – 12 Jahre	Keine	Keine	Daniel Schreiber +423 792 19 47 schreibershome@dsl.li
* mittwochs 19.00 bis 20.30 Uhr	Klettertraining Schulzentrum Mühleholz II Vaduz	12 – 18 Jahre	Keine	Keine	Urs Marxer +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li
freitags 17.30 bis 19.00 Uhr	Klettertraining Schulzentrum Unterland Eschen	6 – 12 Jahre	Keine	Keine	Stefan Eggenberger +41 78 722 03 34 stefan_eggenb@bluewin.ch
samstags 18.30 bis 21.00 Uhr	Klettertraining ohne Aufsicht Schulzentrum Mühleholz II Vaduz	Alle	Selbstständiges Klettern	Keine	LAV Geschäftsstelle +423 232 98 12 info@alpenverein.li

\* Von Mai bis September findet das Training bei guter Witterung draussen statt -> weitere Infos siehe Homepage [www.alpenverein.li](http://www.alpenverein.li) > AKTUELL  
Kein Training während den Schulferien.

Änderungen vorbehalten!  
Anmeldefrist beachten!  
Versicherung ist Sache des Teilnehmers!

**Weitere Details** zu den einzelnen Aktivitäten findet ihr im Internet unter [www.alpenverein.li](http://www.alpenverein.li) > PROGRAMM > Jugend und Familie und immer donnerstags in den Landeszeitungen unter der Rubrik Alpenverein.

# Bergsport

Berichte Touren

## 15. – 17. Februar – Skitouren Averstal

Tourenleitung: Peter Frick

**Tag 1: Sonntag** Abfahrt (7:30) mit ABI-Bus Richtung San Bernadino und kurz nach Andeer biegen wir links ins Averstal ein. Auf einer etwa 25 km kurvenreichen Strasse geht es hinauf nach Juf (2126 m), dem höchstgelegenen ganzjährig bewohnten Dorf in Europa.

Bei einem feinen Kaffee im Rest. Bergalga treffen auch die separat Angereisten ein. Zu acht gehts gleich los, Skifelle aufziehen und bei leichtem Schneefall und Hochnebel folgen wir der Loipe dem Juferrhein entlang Richtung Juferalpa. Über einen ziemlich steilen Einschnitt gewinnen wir gut an Höhe und halten Richtung Piotjoch.



15. Februar

Skitouren Averstal

Nach etwas mehr als 2h Marschzeit im Joch angelangt, aber bei zunehmend schlechterer Sicht, entscheiden wir uns zur Umkehr.

Für die langersehnte Abfahrt müssen wir bei diesen Bedingungen leider der Aufstiegsspur folgen. Der Schnee gibt alles her – über schönen Pulver mit abwechselnd windgepressten Stellen bis zum Bruchschnee – eine wahre Herausforderung!

Zurück in Juf gönnen wir uns einen Drink im nahegelegenen Restaurant und beziehen in Cresta (3 km talwärts) unsere Unterkunft im Hotel Capetta. Bei einem feinen Nachessen lassen wir den schönen Tag Revue passieren.

Ernst Waegeli

**Tag 2, Montag – Piz Surparé 3078 m** Am zweiten Tag unserer Skitourtage im Avers-Tal stand der Piz Surparé mit 3078 m auf dem Programm. Ganz im Gegensatz zum Vortag konnten wir die Tour nach einem gemütlichen Morgenessen bei herrlichem Wetter in Angriff nehmen. Unsere Spuren kurvten von Juf aus über einen frisch verschneiten Hang zum Stallerbergpass (2581 m). Die Unterlage unter den wenigen Zentimetern Neuschnee war eher hart. Aufgrund der geringen Steigung war der erste Anstieg aber problemlos ohne Harscheisen zu bewältigen.

Nach einer kurzen Verpflegungspause ging es östlich entlang der Felsen relativ flach in eine Mulde unterhalb des Gipfels. Von dort dann nochmals steil hinauf zum Grat zwischen Ost- und Westgipfel, wo wir aufgrund der harten Unterlage unsere Skier losschnallen mussten und zu Fuss zum Skidepot gelangten. Nach einer kurzen Trinkpause nahmen wir die restlichen ca. 200 Höhenmeter zum Gipfel in Angriff.

Von hier aus nahm unser Tourenleiter Peter eine mögliche Abfahrtsvariante nach Bivio in Augenschein. Da die Schneeverhältnisse gut und stabil waren, entschieden wir uns für diese Variante, welche anfangs über einen steilen Hang mit ca. 35 Grad führte. Die Abfahrt war sowohl in Bezug auf das Gelände als auch die Schneeverhältnisse abwechslungsreich.

In Bivio angekommen, gönnten wir uns eine Einkehr und genossen die Mittagssonne. Anschliessend benutzten wir die beiden

Schlepplifte, um an Höhe zu gewinnen. Nach einer kurzen Abfahrt zogen wir die Felle ein weiteres Mal auf, um die letzten ca. 300 Hm in Angriff zu nehmen. Der Aufstiegsroute entlang ging es dann zurück nach Juf. Ein wirklich gelungener Tourentag.

Roger Schädler

**Tag 3: Dienstag – Start beim Parkplatz vor Pürt** Mit tollem Sonnenschein über den Rücken stiegen wir auf zur Bandflue. Im Aufstieg kamen bereits grüne Stellen zum Vorschein, gespickt mit tragendem Harschdeckel. Unter den Felsen ins Täli querten wir dann weiter durch die Mulde hinauf zur Tälifurgga (2822 m) und westwärts über den steilen Rücken zum Pt. 2981 m, einem der diversen Wissberg-Gipfel. Bei grandiosem Ausblick und Windstille blieben wir da länger als geplant sitzen. Mit einigen Pulverschnee-Hängen wurden wir nebst der Sonne belohnt!

Noch einen kleinen Drink im Hotel Capetta, und schon ging's mit vielen wunderschönen Eindrücken und Momenten nach Hause.

Conny Gschwend

**18. Februar – Genuss-Skitour Klippern, 2066 m** Bei Schulferien haben einige Grosseltern wohl Hüte-Dienst, andere spürten vielleicht an diesem Aschermittwoch noch die Fasnacht, auf alle Fälle zählte unsere Truppe nur 7 Personen. Mit Leiter Werner Jehle gingen nach Damüls statt ins Safiental, auf den Klippern statt aufs Tällhorn (vom Winde verweht). Hoch hing der Nebel durchs Grosse Walsertal, aber unter dem Faschinajoch dann das «Wow-Erlebnis»: ein Bilderbuch-Tag wartete auf uns. An der Strasse nach Au etwa auf 830 Hm wurde die Tour gestartet. Es ging gleich steil zur Sache und schon bald war Striptease angesagt. Auf dem Güterweg zur Mittelargenalpe konnte man sich erholen und dort die Teepause geniessen.

Der Schlussaufstieg hatte es wieder in sich, aber nach 2 1/2 Std. waren wir am Gipfel mit tollem Rundblick. Richtung Mellau konnten wir ein Rudel Gamsen auf ausgeaperten Hängen beobachten.

Der Frühling lässt grüssen! Frühlingshaft waren auch die Abfahrtsbedingungen, Sulz, Firn und pistenähnliche harte Passagen förderten den Durst, den wir oben am Faschinajoch löschen konnten.



Dass die Wahl des Lokal auf ein Restaurant namens Lari Fari fiel, war reiner Zufall.

Kein Zufall ist der Erfolg der Genuss-Touren mit dem System, jeweils den schönsten Wochentag zu «bemühen». Danke, Werner, für die Leitung dieser Tour.

Walter Seger

**26. Februar – Genuss-Skitour Herti, 1400 m** Wieder einmal hat es sich gelohnt, den richtigen Wochentag abzuwarten, um eine Genuss-Skitour durchzuführen. Martin Hasler hatte den rechten Riecher und entschied, die Skitour zum Ziel «Herti» auf Donnerstag, 26. Februar, anzusetzen. Beim Parkplatz in der Nähe des Schulhauses Grabserberg hatte es gerade noch genug Schnee, damit die neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Weg zum Tourenziel «Herti»

unter ihre Skis nehmen konnten. Bei strahlend blauem Himmel und angenehmen Temperaturen ging es nur leicht ansteigend bergwärts, vorbei zuerst an zahlreichen Bauernhöfen und dann weiter oben an Ferienhäusern. Nachdem es die Tage zuvor geschneit hatte, erwartete uns nach der Mitte des Aufstieges frischer Pulverschnee. Das Tourenziel «Herti» erreichten wir nach ausgiebigen Trinkpausen in rund zweieinhalb Stunden. Die Alphäuser in der idyllischen Waldlichtung luden ein zu einer ausgedehnten Mittagspause mit schöner Aussicht in die Heimat. Die Abfahrt bot alles, was Skitouren so attraktiv macht: Abwechslungsreiches Gelände, Pulverschnee und Sulzschnee bis zum Ausgangspunkt. Die meisten von uns waren das erste Mal an diesem schönen Ort am Grabserberg, ein Geheimtipp in unserer unmittelbaren Nachbarschaft, was nach einer Wiederholung ruft. So bedankten sich dann alle beim abschliessenden Durstlöschen im Grabser Schäfle zu Recht bei Martin für die gelungene Tourenwahl und -ausführung.

Norbert Hemmerle



**26. Februar**  
**Genuss-Skitour**  
**Herti**

**1. März – Gauschla** Trotz eher widrigen Wetterbedingungen hat sich eine kleine Truppe von drei Teilnehmern unter der Führung von Luzia diesen Sonntag von Oberschan aus in Richtung Gauschla aufgemacht. Und dank der routinierten Leiterin und ihrer charmanten Motivation haben auch alle den Wetterkapriolen (Wind, Schnee, Regen) getrotzt. Zwar wurde ca. 200 Hm unter dem Gipfel entschieden, es hier gut sein zu lassen, was auch allen Teilnehmern vernünftig erschien, dennoch dürfte wohl niemand unterfordert gewesen sein, denn die Führungsmaschine schlug ein ziemlich forsches Tempo an und hielt sodann den ganzen Aufstieg auch daran fest :-). Nach einer recht anspruchsvollen Abfahrt wurde glücklich und zufrieden zum Einkehrschwung angesetzt und auch diesen Teil des Ausflugs haben alle verletzungsfrei überstanden. Alles hat gepasst und es war ein toller Skitag!

Rolf

**10. März – Genuss-Skitour auf den Hurst, 1971 m** Die angekündigte Überraschungstour in der Woche 10 fiel aus, wobei das Nichtstattfinden trotz zwei schönen Tagen (Dienstag und Freitag) die eigentliche Überraschung war. Um das Wort nochmals zu strapazieren: überraschend war es in der Woche 11 nach etlichen warmen Tagen möglich, die Tour in der unmittelbaren Nachbarschaft, auf den Hurst, durchzuführen.

Ein wunderbarer Morgen erwartete die 9 Teilnehmer mit Leiter Fredy Gstöhl bei der Anfahrt zum Parkplatz oberhalb von Hüseren. Aufgrund der Wärme wurden die unnötigen Klamotten bald «entsorgt» und in angenehmem Tempo, die Ruhe geniessend, ging's hoch zur Alp Arin, wo eine Trinkpause eingeschaltet wurde. Es zog sich hin über den Rücken mit Sicht zu Alvier und Gauschla, aber nach  $2\frac{3}{4}$  Std. hatten wir die 950 Hm geschafft. Mittagsverpflegung aus dem Rucksack mit Blick ins grüne Rheintal, ein Privileg für unsere Gruppe, die alleine am Gipfel rastete.

Die Abfahrt hatte noch Pulver parat, weiter unten Sulz und ein paar «Scherrhüfa», halt alles was eine Frühlingstour so zu bieten hat. Da das «Gemsli» geschlossen war, folgte die Durstlöschaktion im Bahnhöfle in Sevelen.

Herzlichen Dank, Fredy, für die Leitung – du wirst nächste Saison wieder aufgeboten!

Walter Seger



**10. März**  
**Genuss-Skitour auf**  
**den Hurst**

#### **14./15. März – Skitouren Sulzfluh 2818 m und Drusenfluh 2827 m Skitourtage (1400 Hm) mit Axel Wachter und Georg Frick**

Bei wunderschönem Wetter starteten wir die Rundtour in St. Antönien. Nach Erreichen des Sulzfluh-Gipfels führte uns die Abfahrt durch den sagenumwobenen Rachen. Die Hänge waren schon verfahren, die Verhältnisse sehr stabil, der Schnee besser als erwartet. In freudiger Stimmung erreichten wir am Nachmittag die Lindauer Hütte, wo uns ein eingespieltes Team mit gutem Essen und tollen Unterkünften erwartete. Nach einer genüsslichen Sauna und einem üppigen Abendessen und Frühstück waren wir für den nächsten Aufstieg gestärkt. Bei schönem Wetter mit reichlich Wind starteten wir frühmorgens durch die facettenreiche, wunderschöne Landschaft Richtung Drusenturm. Zuerst führte uns Axel durch den «Tiergarten», vorbei am Gelben Wändle, am Gelbeck hinauf über ein steiles Stück zum Hauptgipfel der «drei Türme». Leider währte das Gipfelglück nicht lange, da uns heftige Windböen zu schneller Abfahrt bewogen. Axel führte uns sicher über die Bartaloch-Querung, dann über das wunderschöne Drusentor auf die Schweizer Seite und zurück nach St. Antönien.

Beim anschliessenden Kaffee & Kuchen waren wir uns alle einig: Danke, Axel, die anspruchsvolle Rundtour war sensationell, abwechslungsreich und ein unvergessliches Skitouren-Wochenende!

Corinne Lins

#### **18. März – Genuss-Skitour auf den Gehrenfalben, 1939 m**

Zu neunt unter der Leitung von Peter Mündle fuhren wir an einem schönen, aber warmen Morgen nach Bad Laterns auf 1147m. Helmuth hatte am Vortag in verdankenswerter Weise die Region links und rechts der Pass-Strasse Richtung Furkajoch begutachtet. Der Entscheid fiel pro Südhänge aus, und so spurten wir am Ende des Waldes zur Neugerach-Alpe, wo die Trinkpause folgte. In grossen Serpentinien über den Gipfelhang gings zum Kreuz des Gehrenfalben, das wir nach 800 Hm in 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Std. erreichten. Die Sulzabfahrt im oberen Teil war vom Feinsten, im unteren kürzeren Teilstück brach man dann schon ab und zu ein, Stürze waren unvermeidlich. Auf der gut fahrbaren Strasse erreichten wir zügig s'Bädle, wo natürlich eingekehrt wurde.

**18. März**  
**Genuss-Skitour**  
**auf den Gehrenfalben**



Die gesellige Runde zerbrach sich den Kopf darüber, wie ein zu grosser Knödel in eine zu kleine Tasse gelangt?!

Herzlichen Dank, Peter, für die Leitung dieser Tour.

Walter Seger

**19. bis 21. März – Skitourtage mit Peter Frick als Tourenleiter**

**1. Tourentag, Freitag, 20. März, Pizzo Ferrè, 3003 m** An diesem ersten von drei Skitourtagen hielten sich die Wolken noch zurück und liessen die Sonne an diesem Tag nach Josefi kräftig auf uns strahlen und die vielleicht nicht geistreichste Bauernregel «Ists am Josefitag schön, kann's nur gut weitergehn» wenigstens einen Tag lang wahr sein. Fünf Mann und drei Frauen sind wir, souverän angeführt von Peter Frick, es ist die erste LAV-Tour dieses Berichtschreibers. Von Splügen (1484 m) lassen wir uns von der Gondel auf die Tanatzhöhi (2140 m) und dann vom Sessellift auf Alpetli (2215 m) bringen. Dann gilt es erst einmal zu queren und zu schieben, bis wir nach gut 4 km, das Zollhaus am Splügenpass (2115 m) links liegenlassend, das mit italienischer Patina belegte Dorf Montespluga erreichen. Wir wenden uns frohgemut nach Westen ins Val Loga, von dem aus wir nach 3 km links zur Biwakschachtel «Bivacco Checchini» (2773 m) aufsteigen. Über den Gletscher am Nordhang geht's hinauf. Zum Schluss

führt uns ein luftiger Grat auf den Gipfel mit der sonnendurchfluteten Aussicht. Hinab wedeln wir durch traumhaften Pulverschnee. Dieser Genuss hat den Preis eines Gegenanstieges von 2530 m bis 2750 m, von dem wir uns im Dorf Montespluga (1905 m) bei einer Apfelschorle im Hotel Post erholen, um danach mit nicht mehr ganz frischer Kraft zum Splügenpass hinaufzugehen, von wo aus wir – mancher glaubt es kaum – ohne Gegenanstieg glücklich nach Splügen abfahren können.

Daniel von Wachter

**2. Tourentag am Splügen** Unser zweiter Tourentag führte auf den Pizzo Tambo. Die Wettervorhersage war zwar nicht optimal, aber wir entschieden uns, trotzdem einen Versuch zu starten. Um 8.15 Uhr fuhren wir mit der ersten Bahn hoch. Die Sicht war schlecht und leichter Schneefall hatte eingesetzt. Wir marschierten los und nach ca. 2 Stunden erreichten wir das Lattenhorn, wo eine Pause angesagt war. Frisch gestärkt gelangten wir anschliessend nach einer Stunde das Skidepot. Hier hiess es: Skier ab, Steigeisen an und Pickel zur Hand, denn der Gipfelanstieg verlangte noch einiges an Kraft. Die letzten 200 Höhenmeter meisterten wir ohne Probleme. Auch der Wind meinte es gut mit uns. Wir konnten entsprechend ein paar Minuten verweilen und geniessen, bevor wir den Abstieg, welcher volle Konzentration verlangte, in Angriff nahmen. Wieder beim Skidepot angelangt und die Steigeisen mit den Skiern ausgewechselt, mussten wir feststellen, dass der Nebel immer dichter wurde. Es war uns nicht mehr möglich, Spuren zu finden und wir so tasteten wir uns Meter für Meter abwärts. Doch Peters Orientierungssinn liess keine Unruhe aufkommen. Wir hatten das Gefühl, er wusste immer, wo wir uns gerade befanden. Mit viel Geschick leitete er uns exakt zum Ausgangspunkt im Tal zurück. Vielen Dank, Peter, für deine kompetente Führung.

Annelies und Antonio Gonzalez

**22. März, 3. Tag am Splügen** Es ist 6 Uhr, als wir uns zum Frühstück treffen. Alle wirken etwas verschlafen und müde von den letzten zwei Tagen. Noch am Vortag waren grosse Teile unseres Weges zum

Bärenhorn grüne Wiese, doch über Nacht fiel ein bisschen Schnee und verbarg somit den Frühling. Bereits 1 Stunde später stehen wir in Nufenen zum Abmarsch bereit. Das Wetter ist diesig, die Luft feucht und dicke Nebelschwaden begleiten uns von Anfang an. Auf 1800 m verlassen wir den Fahrweg und steigen ca. 1h am Hangrücken in steileres Gelände unserem Rastpunkt entgegen. Weiterhin begrenzt umherziehender Nebel die Sicht und hin und wieder fällt etwas Niederschlag aus den Wolken. Trotzdem findet Peter den Einstieg zum Butzner Tälli. Kurz hebt sich die Wolkenschicht und wir sehen unser eigentliches Ziel. Der frische Schnee lässt Stollen auf den Fellen wachsen, doch Fumio schafft schnell Abhilfe – er hat das Wachs für die Steigfelle parat. Auf 2670 m erreichen wir die Sandböda – ganz kurz taucht das Bärenhorn über uns aus den Wolken auf, verschwindet aber sofort wieder aus unseren Blicken. So beschliessen wir nach



**20. März**  
**Skitourentage mit**  
**Peter Frick**

ca. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunden die Tour zu beenden. Die Abfahrt im Nebel verläuft problemlos. Der Schnee ist frisch und geht mit fallender Höhe in Firn, später in Sulz über, was das Fahren zunehmend anstrengender macht. Trotz einiger kleiner Einschlagkrater erreichen alle das Dorf Nufenen, wo wir unsere Tour beenden. Herzlichen Dank an Peter für die Organisation und die Leitung dieser drei tollen Tage!

Carsten Wolf & Barbara Burtscher

**24. März – Genuss-Skitour auf den Spitzenbüel, 2194 m** Föhn im Osten heisst Niederschlag im Süden, also keine Tour über den Splügenpass nach Monte Spluga in Italien. So musste einmal mehr St. Antönien als «Ersatz» herhalten. Leiter Helmuth Kieber entschied sich für den Spitzenbüel, zumal die meisten der zehn Begleiter dieses Ziel nicht kannten. Start bei Sonnenschein war in Litzirüti, dann gings Richtung Gafia, links hoch über die Weiden von Berg, Börtermad und Schollbergmeder zum «Gipfel». Es ist kein Spitz, eher ein Büchel, woher wohl der Name Spitzenbüel? Aber es waren dann doch 740 Hm, die wir in 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Std. überwandten. Der mässige, aber kalte Föhn liess uns nicht lange rasten, zudem wurde die Sicht diffuser. Die tollen Skihänge mit feinem Firn und Sulz liessen die Abfahrt trotzdem zu einem Vergnügen werden. Eingekehrt wurde im Restaurant Madrisajoch, wo Neulinge prompt eine Runde spendierten. Zur Nachahmung empfohlen!

Vielen Dank, Helmuth, für die Leitung dieser Tour. Die Wetterprognosen hatten es dir nicht leicht gemacht, aber es war die richtige Entscheidung eines routinierten Tourenleiters.

Walter Seger

**9. April 2015 – Genuss-Skitour Schlüechtli, 2283 m** Wenn Walter Seger für die Durchführung einer Genuss-Skitour zuständig ist, dann kann man ziemlich sicher sein, dass die Sonne von einem wolkenlosen Himmel strahlt, ein für die meisten neues, lohnendes Ziel angepeilt wird und nach einer Abfahrt bei guten Verhältnissen ein Restaurant angesteuert wird, wo es das von Walter bevorzugte «Weizen» und noch andere beliebte Durstlöcher gibt. Dies alles war auch bei dieser Skitour auf das Schlüechtli der Fall. Trotz gerade

erst überstandener Grippe führte Walter zehn «Genusstourler» und zwei von der schnellen Sonntags-Truppe des Alpenvereins (Fumio und Annelies nutzten diese Tour zum Aufwärmen für die sonntägliche Tour auf den Piz Platta) am frühen Donnerstagmorgen auf ein Hochplateau im Safiental, wo die Tour im beschaulichen Tenna startete. Der Aufstieg, bei dem 650 Höhenmeter zu bewältigen waren, dauerte rund zwei Stunden. Beim Schlüechtli handelt es sich um einen einfachen, aber trotzdem sehr lohnenden Skigipfel, nicht zuletzt wegen der grandiosen Aussicht. Der Blick gleitet vom Oberalp über die Surselva nach Chur, auf der anderen Seite über den Heinzenberg-Grat, den Piz Beverin, das Bruschgorn bis zum Piz Fess. Nach der ausgiebigen Gipfelrast führte die Abfahrt in abwechslungsreichem Gelände und bei tollen Sulzschneeverhältnissen zurück nach Tenna, wo wir noch die sehr schöne gotische reformierte Kirche aus dem 15. Jahrhundert besichtigten, bevor uns Walter zielgenau ins Rössli in Versam führte. Einmal mehr eine gelungene Genuss-Tour, mit der sich Walter sein «Erdinger Weizen» einmal mehr verdient hat.

Norbert Hemmerle

**12. April – Skitour auf den Piz Platta, 3392 m** Um 7 Uhr morgens parkierte Tourenleiter Michael Konzett den LAV-Bus auf einem kleinen Parkplatz unterhalb der Marmorera Staumauer auf 1620 m ü. M. Dies war der Ausgangspunkt zur 20 km langen und mit rund 2000 Hm kräftezehrenden Skitour auf den Piz Platta. Der Morgenhimmel war klar und wolkenlos, die Lufttemperatur leicht über Null – ideales Skitourwetter erwartete die insgesamt 16 motivierten Teilnehmer.

Die ersten 150 Höhenmeter mussten die Skier getragen werden, da erst ab 1800 m ü. M. eine geschlossene Schneedecke existierte, von wo per Ski aufgestiegen werden konnte. In einem Wald über dem Stausee ging es hinauf auf die Alp Pra Miez (1920 m ü. M.). Dort wurden zwei Gruppen gebildet, die in einem Abstand von rund 3 – 4 Minuten den restlichen Weg in Angriff nahmen. Nach 1 Std. 40 Min. Gehzeit erreichten wir den ersten Gebirgskamm auf 2410 m ü. M., von wo aus das mächtige Bergmassiv und der Gipfel des Piz Platta sichtbar waren. Über Nacht hatte es sogar noch ein wenig geschneit, so dass auf der harten Schneeunterlage noch etwas frischer Pulver-



**12. April**  
**Skitour auf**  
**den Piz Platta**

schnee lag, wenn auch nur hauchdünn. Es folgte eine kurze Abfahrt (ca. 200 Höhenmeter) ins noch schattige Val Bercla, bevor dann der lange Anstieg bis zum Fuss des Gipfelaufbaus erfolgte. Als letzterer in Sichtweite lag, war es klar, dass für den Gipfelaufstieg die Harsch- und Steigeisen nicht notwendig waren. So wurde schon vor dem Skidepot ein Steigeisen-Depot angelegt, um Gewicht für den Aufstieg zu sparen. Nach Erreichen des Skidepots auf 3150 m ü.M. stiegen wir in einem steilen Couloir die restlichen 250 Höhenmeter zum Gipfel. Zum Teil war der Schnee sehr tief und durch die Sonne schon stark aufgeweicht, sodass zusätzliche Kräfte für den Schlussanstieg mobilisiert werden mussten. Nach rund 5 1/2 Std. erreichte die Gruppe den Gipfel, wo sich eine herrliche Aussicht auf die umliegende Bergwelt bot. Für den steilen Abstieg brauchte es danach nochmals Kraft und

Konzentration. Doch dann war der Weg frei für eine lange Skiabfahrt, welche im oberen Teil sogar noch Pulverschnee bereithielt.

Da der Anstieg doch kräfteraubend war, entschied der Tourenleiter, den Rückweg über das Val Bercla zu nehmen, von wo die Gruppe schliesslich nach rund 8 Std. die Ortschaft Mulegns an der Julierpass-Strasse erreichte. Mit einem «Apéro» inklusive stilvollem Service der 77-jährigen Chefin Donata Willi im in die Jahre gekommenen Postkutschen-Hotel Löwen endete eine herrliche und unvergessliche Skitour.

Philip Schädler

**15. April – Genuss-Skitour Monte Spluga** Gerade von einer Auslandsreise zurück, wollte Helmut Kieber die in der Woche 13 ausgefallene Tour nachholen. Da es für eine entsprechende Ausschreibung in den Zeitungen nicht mehr reichte, kontaktierte er in dankenswerter Weise die möglichen Interessierten telefonisch. 15 Teilnehmer nutzten das Traumwetter und starteten in Splügen auf 1484 m. Die Schneefräsen waren im Begriff, die Splügenpass-Strasse zu räumen, und so hatten wir eine schnelle «Spur» bis Bodmenstafel auf 1790 m, ehe wir ins Gelände wechselten und zügig bergan kamen. Vorbei am Zollhaus gings zur Passhöhe auf 2115 m. Auch auf der italienischen Seite waren die Räumungsarbeiten in vollem Gang und die Abfahrt zum Lago di Montespluga auf 1900 m glich einem Orientierungslauf. Gemütlich genossen wir bei wolkenlosem Himmel und Windstille die Spaghetti auf der Terrasse des Hotels Victoria.

Getrunken wurde auch noch, obwohl der Wiederaufstieg auf den Pass auf uns wartete. Nach einer Stunde bei sehr warmer Temperatur starteten wir zur Abfahrt. Trotz der vorgerückten Tageszeit war es ein tolles Sulz-Erlebnis. Auch die Weiterfahrt auf der Strasse, oder neben dieser, konnte zügig hinter sich gebracht werden. Eingekehrt in Splügen wurde natürlich auch noch, obwohl, man höre und staune, einige wenige dazu überredet werden mussten. Aber an diesem schönen Brauch wollen die Genuss-Türeler nicht rütteln.

Vielen Dank, Helmut, für die Organisation und Leitung der letzten Genuss-Skitour der Saison.

Walter Seger



**15. April**  
**Genuss-Skitour**  
**Monte Spluga**

**19. April – Skitour Hinterberg, 2682 m** Nachdem es an den Tagen zuvor nochmals etwas geschneit hatte, machten sich an einem klaren Morgen am Ortsende von Gargellen sieben Teilnehmer zur LAV-Skitour auf. Zuerst ging es in der Morgendämmerung durch das Vergaldatal bis zur Alp Vergalda. Dort sah der Plan vor, links durch die Südwesthänge Richtung Heimspitze aufzusteigen. Allerdings hatte die Sonne in ebendiesen Hängen schon einen Grossteil des Schnees weggeschmolzen, an eine schöne Abfahrt war nicht zu denken. So entschieden wir uns, weiter taleinwärts zu gehen und den etwa gleich hohen Hinterberg – oberhalb des Talschlusses – anzusteuern. Neben einer geschlossenen Schneedecke hatte dieser im oberen Teil auf wunderbar geneigten Hängen noch eine dünne Pulverschneedecke zu bieten. So konnten wir bei Kaiserwetter den Gipfel und eine super Weitsicht geniessen und dann bei besten Schneeeverhältnissen wieder zur Alp Vergalda abfahren. Auch das Tal bis zurück nach Gargellen war weitgehend mit den Ski befahrbar. Vielen Dank an den Tourenleiter Patrick Wohlwend für die kompetente Führung und die schöne Tour.

Alexander Beck

**17. Mai – Skitour Pizzo Stella** Auf 17.5.2015 war die letzte Skitour des LAV in der Saison 2014/2015 angesetzt. Als Ziel wählte Tourenleiter Peter Frick den Pizzo Stella im Val di Lei. Die Ausschreibung in den Zeitungen versprach eine interessante Tour, und die Wetterprognosen liessen keine Wünsche offen. Nur die Startzeit zu dieser Tour erschreckte etwas. Pünktlich um 3.45 Uhr startete dann eine Gruppe von 6 Personen in Vaduz Richtung Val di Lei. Im Gepäck befand sich neben der Tourenausrüstung auch das Mountainbike. Eine erste Herausforderung bestand darin, die Tourenausrüstung am und auf dem Mountainbike zu befestigen. Von der Staumauer aus ging es dann auf einer Alpstrasse knappe 10 Kilometer mit dem Bike dem Lago di Lei entlang bis zur Brücke im Talschluss. Da hier der Schnee fehlte, legten wir die nächsten ca. 100 Höhenmeter in einem Fussaufstieg auf einer aperen Alpwiese zurück. Ab einer Höhe von 2200 Metern ging es auf einer festen Schneedecke weiter Richtung Süden. Den Gipfel immer vor Augen, legten wir die nächsten Höhenmeter in einem Talkessel immer leicht ansteigend zurück. Der Gipfelhang



17. Mai

Skitour Pizzo Stella

hatte es dann in sich. Er war lang und steil und die Sonne liess die Temperaturen schnell ansteigen. Das tolle Bergwetter und die fantastische Rundumsicht vom Gipfel des 3163 Meter hohen Pizzo Stella liessen die Mühen des Aufstiegs aber schnell vergessen. Bei der Abfahrt entlang der Aufstiegsspur fanden wir perfekte Bedingungen vor. Im oberen Teil hatte die Sonne inzwischen die Schneedecke auf-firnen lassen, im unteren Teil konnten wir unsere Spuren im etwas tieferen Sulz ziehen. Nach einem kurzen Fussmarsch ging es dann mit dem Bike zurück zum Ausgangspunkt an der Staumauer des Lago di Lei.

Alles in Allem: eine wunderbare Tour und ein krönender Abschluss der Skitourensaison.

Christian Beck

**25. Mai – Figtour Alvier** Michael, Antonio und ich starten bei angenehm kühler Witterung und dicker Wolkendecke unsere heutige Figtour. Nach einer kurzen Rast führt unser weg unterhalb vom Hurst vorbei zum Barbielergrat, wo uns der erste Schnee begegnet. Der Anblick zur Ostseite des Alviers mit nassem Neuschnee ist bestimmt eine Herausforderung, so unsere Gedanken. Mit dem Motto



**25. Mai**  
**Figtour Alvier**

«an Pfingsten geht's am ringsten» steigt unser Leiter mit flottem Tempo steil hinauf zum Alviertgipfel. Wohlverdient geniessen wir eine Pause mit einem schönen Rundumblick. Das Wetter hält sich besser, als die entsprechende Vorhersage angekündigt hat. Unser Leiter Michael hilft uns in die Figl, und dann heisst es, die Hänge ohne Purzelbäume zu bewältigen. Zum Glück liegt weicher Schnee, so könnten eventuelle Stürze gut abgedefert werden. Es ist ein Genuss, zuzusehen, wie Michael graziös einen eleganten Schwung nach dem anderen in den Schnee zieht. Die Figl wieder auf dem Rucksack, geht's abwärts zur Tobelbrücke und wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Einen Dank an Michael für die Leihgabe der Figl und die erlebnisreiche, spannende und lustige Tour.

Conny Gschwend



**30. Mai**  
**Wegräumung**  
**Drei Schwestern**

**30. Mai – Wegräumung Drei Schwestern** Die bereits an der Generalversammlung des LAV angekündigte Wegräumung in Zusammenarbeit mit dem OeAV, Bezirk Feldkirch fand am Samstag, 30. Mai 2015 statt. Auf dem Saroyasattel trafen um 8.30 Uhr die drei Liechtensteiner Teilnehmer, welche von der Gafadura her kamen, auf die vom Hinterälpele kommenden drei Österreicher Kollegen. Nach dem gegenseitigen Kennenlernen wurde sofort mit der Arbeit begonnen. Es stand die Räumung des Weges Richtung Garsella Eck – Garsella Alpe – Dreischwestern und zurück auf den Saroyasattel auf dem Programm. Es ging vor allem darum, die in den Weg hinein hängenden Legföhren zurückzuschneiden.

Dies war eine gelungene Aktion über die Grenzen hinweg. Schade, dass nicht mehr LAV-Mitglieder mobilisiert werden konnten.

Ewald Oehry



**30. Mai  
Wegräumung  
Drei Schwestern**

# Sommertourenprogramm Bergsport 2015

von Juli bis Oktober 2015

<b>Nr.</b>	<b>Datum</b>	<b>Ziel Ausgangspunkt</b>	<b>Charakter / Anforderung</b>	<b>Leiter</b>	<b>Voranmeldung bitte beachten!</b>
11	5. Juli	Säntis Rundtour (via Nasenlöcher) Schwägälp	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit 1400 Hm	Renée von Memerty +41 32 512 42 54 +41 79 266 69 16	Siehe Zeitung und Homepage!
12	11. Juli	Igl Compass 3016 m Preda	wenig schwierig 1300 Hm	Alois Schnider +41 79 442 23 41	Siehe Zeitung und Homepage!
13	11./12. Juli	Kletterwochenende Albigna Albignahütte	Klettererfahrung	Axel Wachter und Renée von Memerty +423 792 23 90	bis 1. Juli beim Leiterteam
14	19. Juli	Heidelpass 2388 m Weisstannen – Calfeisental	lange, anstrengende Wanderung 1390 Hm	Michael Konzett +41 77 470 32 72	Siehe Zeitung und Homepage!
15	19. Juli	Staubern – Wildhaus Frümsen	mittlere Bergwanderung ca. 600 Hm	Nikolaus Frick +423 232 06 09 nikolaus.frick@highspeed.li	bis 15. Juli beim Tourenleiter (max. 15 Teilnehmer)
16	26. Juli	Saaser Calanda 2556 m und Rätschenhorn 2703 m Bergstation Madrisa	mittlere Wanderung 850 Hm	Erich Struger +41 81 783 19 30	Siehe Zeitung und Homepage!
17	1. Aug.	Schönberg 2104 m Malbun	Vollmondwanderung 600 Hm	Christian Sele +41 78 601 53 08	Siehe Zeitung und Homepage!
18	9. Aug.	Hundstein 2157 m Wasserauen	T5+ Trittsicherheit und Schwindelfreiheit ca. 1600 Hm	Peter Frick +423 384 28 05 peter.frick@adon.li	Siehe Zeitung und Homepage!
19	15. Aug.	Fürstensteig Gaflei	Fackelzug am Staatsfeiertag	Bergretting Liechtenstein	Siehe Zeitung und Homepage!
20	16. Aug.	Galinakopf 2198 m Malbun	mittlere Wanderung 600 Hm	Margarethe Hoch +423 792 29 88 hochaktiv@gmail.com	Siehe Zeitung und Homepage!
21	18. – 20. Aug.	Seniorenwandertage im Val Poschiavo	leichte und mittlere Wanderungen	Alois Bürzle +423 384 22 05	bei Alois Bürzle
22	22./23. Aug.	Höllental Klettersteig Zugspitze Hammersbach	Alpiner Steig mit Gletscher-Zustieg B/C (wenige Stellen C) 1600 Hm, davon 500 Hm Klettersteig	Nikolaus Frick +423 232 06 09 nikolaus.frick@highspeed.li	bis 12. Juli beim Tourenleiter (max. 8 Teilnehmer)
23	23. Aug.	Hohes Rad 2934 m Bielerhöhe/Silvretta	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit ca. 1000 Hm	Peter Mündle +423 373 47 15 peter.muendle@adon.li	Siehe Zeitung und Homepage!

<b>Nr.</b>	<b>Datum</b>	<b>Ziel Ausgangspunkt</b>	<b>Charakter / Anforderung</b>	<b>Leiter</b>	<b>Voranmeldung bitte beachten!</b>
24	29./30. Aug.	Ortler Hintergrat 3905 m Sulden	Schwere Hochtour Total 2050 Hm	Silvio Wille und Michael Konzett +41 77 470 32 72	Siehe Zeitung und Homepage!
25	5. – 8. Sept.	Sentiero Roma, Bergell Teil 2 Chiesa oder San Martino	T4, gute Kondition für täglich bis 9 Std. Gehzeit	Axel Wachter +41 78 868 53 71	bis 1. Aug. beim Tourenleiter
26	6. – 8. Sept.	Weisshorn 4505 m Rothornhütte/Wallis	sehr schwere Hochtour mit Biwak	Angela und Heinz +423 373 34 01	bis 15. Aug. beim Leiterteam
27	13. Sept.	Ballunspitze 2700 m Zeinisjoch bei Galtür	Klettersteig mittlere Schwierigkeit 900 Hm	Friedo Pelger +423 787 40 50 +423 265 52 55	Siehe Zeitung und Homepage!
28	19. Sept.	Gurtisspitz, Spitztälespitz, Hohe Köpfe Gurtis	mittlere Bergwanderung 1220 Hm (6 – 6.5 Std.)	Rainer Spalt +423 791 76 04 +423 791 76 04	Siehe Zeitung und Homepage!
29	20. Sept.	Alp Flix 1975 m Bivio	mittlere Tour 650 Hm	Helmuth Kieber +423 373 25 15	Siehe Zeitung und Homepage!
30	27. Sept.	Rundwanderung Mattishorn 2461 m Fideriser Heuberge	mittlere Bergwanderung 900 Hm	Erich Struger +41 81 783 19 30	Siehe Zeitung und Homepage!
31	29. Sept. – 1. Okt.	3-Tageswanderung im Tirol Etappen 14, 15 und 16 «Adlerweg»	mittlere Bergwanderungen 4 – 7 Std. Gehzeit	Nikolaus Frick +423 232 06 09 nikolaus.frick@highspeed.li	bis 30. Aug. beim Tourenleiter (max. 10 Teilnehmer)
32	18. Okt.	Saminatalwanderung Steg	leichte Wanderung nach Amerlügen	Christian Sele +41 78 601 53 08	Siehe Zeitung und Homepage!

## Klettertraining 2015

<b>Datum</b>	<b>Aktivität/Tour</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Anforderungen</b>	<b>Anmeldung</b>	<b>Organisation/ Auskunft</b>
montags 20.30 bis 22.00 Uhr	Klettertraining ohne Aufsicht Schulzentrum Unterland Eschen	Alle	Selbstständiges Klettern	Keine	LAV Geschäftsstelle 232 98 12 info@alpenverein.li
samstags 18.30 bis 21.00 Uhr	Klettertraining ohne Aufsicht Schulzentrum Mühleholz II Vaduz	Alle	Selbstständiges Klettern	Keine	LAV Geschäftsstelle +423 232 98 12 info@alpenverein.li

Kein Training während den Schulferien.

## Wandervögel LAV-Senioren

Berichte unserer Donnerstags-, Dienstags- und Freitagswanderungen



**Die Donnerstagswanderer auf ihrer 1520. bis 1533. Wanderung. Unterwegs mit Alois Bürzle, Hans Dürlewanger, Karl Eberle, Edgar Elkuch, Barbara Frommelt, Eugen Hasler, Toni Hoop, Günther Jehle und Helga Wolfinger.**

**19. Februar, Wanderung 1520 – Rund um den Ortsteil Balzers** Bei herrlichem Sonnenschein führte ich die 22-köpfige Wandergruppe durch Balzers, über den Binnendamm und dem Rhein entlang nach Triesen – Gartnetschhof. Hier gings teils auf verschneiten Pfaden beim Tennisplatz vorbei, dem Waldlehrpfad entlang zum Kolplatz. Beim neuen Brückle überquerten wir das Lawenatobel und gelangten auf dem Flüchtlingsweg wieder auf Balzner Gemeindegebiet. Ob dem Balzner Allmeindstall führte ich die Gruppe in einem letzten steilen Anstieg zum «Grossen Stein». Nach einer kleinen Stärkung stiegen wir gegen St. Katharinabrunnen ab. Von hier gings dann zügig Richtung Gasthof Engel zur Wanderrast. Obwohl wir erst um ein Uhr gestartet sind, waren wir doch beinahe 3 1/2 Stunden unterwegs. Schön, dass ich eine so tolle Gruppe führen durfte.

**26. Februar, Wanderung 1521 – von Brülisau nach [www.bruelisau.ch](http://www.bruelisau.ch)** Zählt man den von Eugen mitgeschleppten, aufklappbaren Schlitten hinzu, nahmen 27 Wanderlustige an einem meteorologisch einwandfreien Wintertag den abwechslungsreichen Weg mit Ausgangs- und Zielort Brülisau unter die Füsse, respektive unter die Kufen. Und es blieb dabei bis zum Mittagshalt im Ausflugsrestaurant Ruhesitz auf Estradehöhe oberhalb Brülisau bei Appenzeller Siedworscht und Chäshörnli mit Öpfelmuas: nur der Schlitten musste gezogen werden! Alle weiteren Teilnehmenden, von Alfons bis Wise bzw. von Annelies bis Verena, wanderten bei strahlendem Sonnenschein durch die phantastische Winterlandschaft mit abwechseln-

dem grossartigen Einblick in die Gebirgslandschaft des Alpsteins: hin zum Säntis, Hohen Kasten, Kamor, Mutschen und zu den Kreuzbergen, um nur die bekanntesten Alpsteinvertreter zu nennen. Diese Motive brachten manche Kamera ins Schwitzen – auf jeden Fall die von Helga –, gerade so wie einige beim steilen Aufstieg durchs verschneite Brüeltobel etwas tiefer «schnaufen» mussten. Schliesslich trugen auch die Vorfreude auf und die gehabte Freude am alkoholfreien Saft vom Fass, am quöllfrischen Bier oder am naturreinen Appenzeller Wasser – ebenfalls in medizinischer, sprich in gebrannter, Form – das ihre zum frohen Rundgang bei.

Wie Hans, unser Wanderleiter, waren wir alle im Glück und kehren in Gedanken gerne an diesen Tag und Ort zurück!

**5. März, Wanderung 1522 – Flumserberg – Panüöl** Am 1. März 2015 begann zwar der meteorologische Frühling, doch «Petrus» war über den Frühlingsanfang offenbar nicht informiert und die 19 WinterwanderInnen starteten bei Schneetreiben ab der Tannenbodenalp in Richtung Prodalp nach Panüöl. Der frisch gefallene Schnee verzauberte die Tannenbäume in einen faszinierenden Märchenwald. Nach einer kurzen Pause beim schneebedeckten «Sommerbänkli» Rotenberg erreichten wir das Alprestaurant Panüöl. Frisch gestärkt und aufgewärmt ging's auf der Aufstiegsspur zurück zur Tannenbodenalp. Vielen Dank, Karl.

**12. März, Wanderung 1523 – Grabserberg – Skihaus Gamperfin** Die Zusammenkunft war um 8.58 Uhr beim Busbahnhof in Schaan und von dort gings mit dem LAV-Bus und Privatwagen zum Parkplatz Grabserberg-Lehn. Unter der Leitung von Alois Bürzle nahmen insgesamt 28 Personen den Aufstieg von 550 Höhenmetern bei schönstem Sonnenschein und blauem Himmel in Angriff, anfangs auf einer steilen Bergstrasse, nachher auf dem Wanderweg über schneebedeckte Hänge. Das Problem im Winter ist, dass zwar die Wandertafeln sichtbar sind, die Wege aber zum grossen Teil noch mit Schnee bedeckt sind. Dank dem guten Orientierungssinn von Wisi kreuzten wir aber immer wieder den Wanderweg, welcher lediglich an exponierten Stellen schneefrei war. Der Schnee war fest und so

**Donnerstag**  
**18. März**  
**Langwies**



**Donnerstag**  
**16. April**  
**Bürserberg**



**Donnerstag**  
**13. Mai**  
**Lida**



stieg man über die schneebedeckten Hänge hinauf zur Hochebene «Summerweid». Hier war alles noch unter einer weissen Decke und auch hier sank man kaum ein. So gings mit gutem Schritt vorbei am Turbenriet zum Skihaus Gamperfin, wo man das Mittagessen einnahm. Der Abstieg erfolgte dann auf der offiziellen Bergstrasse über Lenersschwendi zurück zum Parkplatz. Hier gab es ein Problem für jene, welche keine Spikes an die Schuhe schnallen konnten, denn der Weg war speziell an schattigen Stellen total vereist. So suchte jeder Halt im hartgefrorenen Schnee am Rand der Strasse. Es gab zwar einige Stürze, doch zum Glück keine mit Nachwirkungen. Schliesslich erreichten alle wohlbehalten die Autos nach der voravisierten Zeit von ca. 4 Stunden.

### **18. März, Wanderung 1524 – Langwies – Fondei – Skihaus Casanna**

Da der Feiertag «Joseffi» auf den Donnerstag fiel, machten sich die 21 Donnerstagswanderer bereits am Mittwoch bei sonnigem Wetter auf den Weg. Mit dem LAV-Bus und Privatautos fuhren wir ins Schanfigg nach Langwies. Ab hier führte uns ein schöner 2-stündiger Winterwanderweg über Schnee und Eis durch die Fondei zum Skihaus Casanna, wo uns die Wirtin schon mit ihren schmackhaften Älplermagronen erwartete. Auf der Terrasse konnten wir die Sonne in vollen Zügen geniessen. Beim Abstieg wollten wir noch einen Abstecher zur Walser-Siedlung «Strassberg» machen. Da aber der Weg nicht gespurt war und wir bis zum Knie eingesunken wären, liessen wir es beim Versuch. So machten wir uns direkt auf den Rückweg über ca 600 Hm nach Langwies. Mit einem herzlichen Dank an Hans für diese schöne Winterwanderung verabschiedeten wir uns und fuhren wieder zurück ins Ländle.

### **26. März, Wanderung 1525 – St. Antönien – Pany**

Leider begann diese Donnerstagswanderung mit Nieselregen und nebelbehangenen Bergen. 14 Unverdrossene liessen sich den Tag jedoch nicht verderben und fuhren mit dem LAV-Bus und einem Privatauto nach Pany. Von dort gings mit dem Postauto nach St. Antönien und dann zu Fuss in ca. 3,5 Stunden auf dem Winterwanderweg über Aschüel, Grossried zur Bodahütte nach Pany. Der Nebel verhinderte leider die

schöne Aussicht ins Tal. Trotz schlechter Sichtverhältnisse fand Wanderleiter Alois den richtigen Weg und brachte alle wohlbehalten zurück nach Pany. Dort hatte uns Frau Pleisch ihren Privatparkplatz zur Verfügung gestellt und empfing uns mit feinem Gebäck und Rötele. Herzlichen Dank für die Bewirtung und die Wanderleitung.

## **2. April, Wanderung 1526 – Bendern – Schellenberg – Feldkirch**

Wind, Regen und Schnee, schlimmer hätte die Wetterprognose nicht sein können. Trotzdem trafen sich erfreulicherweise doch 21 Teilnehmer zu dieser Tour. Wetterfest gekleidet und nach kurzer Einlaufstrecke ging es zuerst vorbei am Gampriner Badensee, dann Richtung Studa nach Schellenberg. Kurz vor der unteren Burgruine begegneten uns Jäger, die auf Spurensuche waren, da am Vortag hier leider ein Reh von einem Hund gerissen wurde – schade. Statt dem Halt auf der Burgruine konnten wir auf einem kleinen Umweg die Sportanlage Schellenberg erreichen, wo wir von Wind und Regen geschützt die Pause einlegen konnten. Auch ein kleiner Schnaps durfte hier nicht fehlen. Dann ging es bei etwas ruhigerem Wetter auf mehr oder weniger bekannten Wegen nach Egg, St. Corneli, vorbei am Wildgehege bis nach Tosters-Feldkirch. Nach dem 3 1/2-stündigen Marsch genossen wir die kleine Stärkung im Café Schnell.

## **9. April 2015, Wanderung 1527 – Bregenzerhütte**

Am besagten Donnerstag trafen sich 32 Wanderfreunde bei wunderschönem Wetter beim Bahnhof Feldkirch zur Weiterfahrt mit der S-Bahn nach Dornbirn, von wo uns das Postauto auf das Bödele auf 1140 m ü. M. brachte. Von dort aus marschierten wir auf einem Winterwanderweg in Richtung Bregenzer Hütte. Weil die an diesem Weg liegenden Hütten mittels Snowmobil versorgt werden, war die Schnee-Unterlage von deren Raupen hart gepresst. Zudem führte der Grossteil dieser Forststrasse durch ein Waldgebiet und die Spur war immer noch etwas gefroren. Ausserhalb der Waldstücke hatte man einen wunderbaren Blick auf den Bregenzerwald. Bei der St. Benedikt-Kapelle kurz vor der Lustenauer Hütte machten wir eine kurze Trinkpause. Diese Kapelle wurde anno 1920 gebaut und von der Familie Hämmerle in Dornbirn gestiftet. Dann ging es weiter zur Bregenzer-

hütte auf 1310 m ü. M., wo die Wirtin Karoline Beck eigens für den LAV ein währschaftes Mittagessen vorbereitet hatte. Auf dem Rückweg war der Schnee bereits etwas von der Sonne aufgeweicht, doch der Vorteil war, dass wir bei steileren Stellen guten Halt fanden und deshalb kaum ins Rutschen kamen. Um 15.30 waren wir zurück auf dem Bödele und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gingen zurück ins Ländle. Unter der fachkundigen Leitung von Günther Jehle erlebten wir eine wunderschöne 4-Stunden-Wanderung mit einer Gesamtlänge von gut 10 km.

**16. April, Wanderung 1528 – Bürserberg – Tschengla – Rona- Alp – Nenzing** Das schöne Wetter lockte 34 Personen nach Feldkirch. Erst gingen mit dem Zug nach Bludenz, dann weiter mit dem Bus nach Bürserberg. Bevor es losging, begrüßte Toni Hoop, unser Wanderleiter, alle Anwesenden, gab noch einige Hinweise und wünschte uns einen angenehmen Wandertag. Auf einem schönen Strässchen bei einer Höhendifferenz von 350 m erreichten wir in gut einer Stunde das Gasthaus Dunza auf Tschengla, wo für uns Platz reserviert war. Nach dem Mittagessen ging es nochmals etwas bergauf zur Rona-Alp. Von hier führte uns der lange Höhenweg durch den Plantedonwald hoch über dem Walgau, wo wir noch einige zünftige Schneerutsche überqueren mussten, hinunter nach Nenzing zum Bahnhof (Höhendifferenz ca. 700 m). Dauer der Wanderung ca. 4 Stunden. Danke, Toni, für deine gute Organisation.

**23. April, Wanderung 1529 – Thurwanderweg** Bei Sonnenschein starteten die 23 Seniorinnen und Senioren unter der Obhut von Barbara in Wildhaus zur Thurwanderung nach Nesslau. Die noch schneebedeckten Churfirten und die bereits grünen Wiesen des Obertoggenburgs begleiteten uns auf dem ersten Wegteil in Richtung Alt St. Johann. Jetzt wechselte der Weg auf die rechte Thurseite. Nach der Mittagsrast in Stein führte der Naturweg dem Fluss entlang vorbei am oberen Giessenfall, über einen Fussgängersteg auf die andere Talseite zu den Höfen Germen, Giessenfälle und dem Kleinwasserkraftwerk Giessen zum Tagesziel Nesslau. Den ganzen Tag begleitete uns die kühle Bise und so waren wir froh, uns auf der besonnten Ter-

rasse des Restaurants Sternen «hinterluft» noch etwas aufwärmen und stärken zu können. Vielen Dank, Barbara.

**30. April, Wanderung 1530** 27 TeilnehmerInnen trafen sich am Bahnhof Rüthi und der erste Halt war in Plona. Da besichtigten wir nach einem kurzen Aufstieg die schöne kleine Holzkirche, die dem heiligen Antonius gewidmet ist und deren Altarbild von Ferdinand Gehr geschaffen wurde. Nach einem recht strengen Aufstieg auf dem Rheintaler Höhenweg bis auf 893m Höhe erreichten wir um 11.30 einen Rastplatz in Schwendi, wo unser Wanderleiter Eugen Hasler eine Überraschung vorbereitet hatte: Der Grill war bereits heiss, Würstchen brutzelten darauf, und Getränke standen bereit. Nach diesem schönen Zwischenspiel wanderten wir weiter über Lögert nach Frümsen und landeten im Besenbeizli, um uns zu erholen. Schliesslich gelangten wir durch den Schlosswald zum Ausgangspunkt. Es war ein wunderschöner Frühlingstag, das frische Grün des Waldes begeisterte uns ebenso wie die bunten Wiesen, die zu dieser Jahreszeit besonders leuchten, und am Bahnhof Salez kam die Wanderung zu ihrem Abschluss.

**7. Mai, Wanderung 1531** Bei bedecktem Himmel fuhren wir von Buchs mit der S-Bahn nach Rheineck. Die 30 Wanderer bildeten eine ansehnliche Kolonne. Vorerst führte uns Hans dem Alten Rhein entlang bis Buriel, eine schöne Strecke, wenn da der Lärm der nahen Autobahn nicht wäre. Dem Steinlibach entlang gelangten wir zu der Sandsteintreppe durch die nach Süden ausgerichteten Weinberge. Oben angekommen wurden wir mit einer grandiosen Aussicht auf den Bodensee belohnt. Die «Gratwanderung» über den Buechberg führt vorbei am Schloss Greifenstein. Bei der Buechsteiggass gab es eine Trinkpause. Aus einem Brunnen in einer Wiese fischte Mario im Auftrag von Hans Weinflaschen. Nach diesem feinen Aperitif zogen wir fröhlich Wienacht-Tobel zu. Im dortigen Rebberg picknickten wir. Zum Dessert überraschte uns Helga mit etwas Hochprozentigerem. Ohne Stolpern durchquerten wir den Weiler Tobel mit seinen gepflegten alten Weinbauernhäusern. Zwei Tobel waren danach zu bewältigen, wieder war Treppensteigen angesagt. An der Burgrui-

ne Alt Rheineck vorbei erreichten wir mit erneutem Treppensteigen das Burgplateau mit Blick auf Rheineck, die Allgäuer Alpen und den Bregenzerwald. Treppab waren wir bald zurück am Ausgangspunkt dieser herrlichen Mai-Wanderung.

**13. Mai, Wanderung 1532 – Fläscherbad – Lida** Bei schönstem Heuwetter starteten die zwanzig WanderInnen über Tschingel, Ellholz, Diebsloch zur ersten Pause beim Heidenkopf. Die gemähten Wiesen in der Talebene von Sargans waren übersät von den Heuballen der Bauern. Abstieg über das Mozentobel bis zum Rhein. Nach dem Fläscherbad begann der zweite Aufstieg durch den Neuwald. Auf den stotzigen 160 Höhenmetern des Lidisgang bis zur Krete verstummten die SeniorInnen. Die gemütliche Mittagsrast war danach beim vorbereiteten Grillfeuer auf Lida. Auf einigen «Umwegen» erreichten wir Mäls, um danach im Restaurant Engel die Wanderung ausklingen zu lassen. Vielen Dank, Alois, für die Wanderung im Süden von Liechtenstein.

**21. Mai, Wanderung 1533 – Seewis – Valcaus** 16 wetterfeste Wanderfreunde stiegen auf nassen Wegen von Seewis nach Valcaus hinauf. Das Wetter zeigte sich weit besser als die Prognose, nur ganz oben lag wenig Schnee auf Bäumen und Wiesen. In der wohligen warmen und heimeligen Berghütte Valcaus verwöhnte uns Wirtin Natalie Jöriman. Auf liebevoll gedeckten Tischen servierte sie Röteli und das feine Mittagessen. Nachdem manche noch den Hauskuchen oder etwa einen «Güllenlochkaffee» genossen hatten, spielte die Wirtin mit der Handorgel auf und alle sangen die lustigen Lieder mit. Die Wirtin brachte mit ihrem schmissigen Spiel Barbara und Nina sogar dazu, einen Schuhplattler zu tanzen. Auf dem Abstieg über den Narzissenweg konnten Wiesen voller weisser Narzissen bewundert werden. Dank gilt dem Wanderleiter Hans Dürlewanger für diese tolle Tour.

Autoren:

Heidi Büchel, Hans Dürlewanger, Edgar Elkuch, Mario Frick, Eugen Hasler, Eva Rieger, Hans Peter Walch, Helga Wolfinger, Alfons Zenhäusern



## **Die Dienstagswanderer auf ihrer 1357. bis 1370. Wanderung. Unterwegs mit Alois Bürzle, Hans Dürlewanger, Josef Halser, Günther Jehle, Ruth Kesseli, Anna Maria Marxer, Isolde Meier, Gerhard Oehri, Ida Schädler und Marlies Tschol.**

**17. Februar, Wanderung 1357** Die heutige Dienstagswanderung führte uns erneut auf die Schweizer Seite des Rheins. Günther Jehle begrüßte uns am Bahnhof in Buchs, von wo wir via Bahnhofstrasse zum Rathaus gelangten, wo einige weitere Wanderkollegen aus Buchs auf uns warteten. Hinter dem Werdenbergerseelein ging's Richtung Städtle und weiter hinauf zum Schloss Werdenberg. Über Egeten, wo wir nochmals 3 Wanderfreunde trafen, marschierten wir weiter Richtung Grabs. Leider war das Wetter nicht gerade optimal, denn die Aussicht von hier oben ins Tal war vom Nebel so ziemlich getrübt. Günther erzählte uns noch einiges Wissenswertes über die durchwanderten Gemeinden Grabs und Gams. Von Grabs aus gingen wir über die Felder nach Gams zur Einkehr ins Restaurant Schäfli. 27 Senioren genossen diese schöne Wanderung.

**3. März, Wanderung 1359** Der Treffpunkt für unsere heutige Tour war bei der Haltestelle Roxy in Balzers. Von hier aus wanderten wir unter der bewährten Leitung von Marlies Tschol via Vogelsang Richtung Rhein und weiter via Heilos Fuchswinkel bis zum Flüchtlingsweg. Bei frühlingshaften Temperaturen konnten wir bereits blühende Leberblümchen erblicken. Alle 25 Senioren genossen die wohltuende Wärme und freuten sich auf den nahenden Frühling. Unsere Route führte weiter zum Campingplatz in Triesen und über die Rufe bis zur Tennishalle zur gemütlichen Wanderrast.

**10. März, Wanderung 1360** Bei sonnigem Märzwetter mit leichtem Föhn und Federwolken trafen sich 24 Wanderfreunde zur Tour mit Josef Hasler vom Mälsnerdorf über Iradug, Eichabödele bis zur Hütte Allmend (allgemein nur für die Mälder Bauern). Die Bergsicht Richtung Gonzen, Alvier und etwas weiter entfernt Richtung Gätterlifirst, Mutschen, Kreuzberge, Stauberan war einfach einmalig. In der nächsten Umgebung konnten wir die imposanten Hörner und Spitzen,



**Dienstag**  
**24. März**  
**Iragell – Tid**



**Dienstag**  
**21. April**  
**Trübliweg**



**Dienstag**  
**28. April**  
**Feldkirch**

den Mittlerspitz, das Wörxner- und das Falknishorn bewundern. Vorgesehen war der Weg bis zur Mörderburg und Prad. Leider mussten wir einen etwas anderen Weg einschlagen, weil sich das Militär mit einer Stopp-Tafel präsent zeigte. Josef Hasler führte uns über auf- und absteigenden Wegen, die nur ein Einheimischer kennen kann. Vorbei an Utensilien vom Pfadiheim kamen wir schliesslich unten im Tal an, wo wir die gemütliche Einkehr im Restaurant Engel ausgiebig genossen.

**17. März, Wanderung 1361** Unsere heutige Wanderung starteten wir bei der Haltestelle Oberwiler. Bei frühlingshafter Temperatur konnte Gerhard Oehri, unser heutiger Wanderleiter, 27 wanderfreudige Senioren begrüßen. Zuerst wanderten wir über Studa hinauf zur Hala. Hier konnten wir bereits die ersten Schneeglöckchen bewundern. Mit Freude stellten wir fest, dass am Waldrand entlang abertausende dieser Frühlingsboten um die Wette blühten. Übers Riet marschierten wir weiter Richtung Noflerstrasse in Ruggell. Hier erwartete uns eine freudige Überraschung. Bei Gerhards Tochter im Garten durften wir die Gastfreundschaft der Familie Oehri genießen, mit feinen Kuchen und diversen Getränken. Recht herzlichen Dank. So ging ein sehr schöner Nachmittag in geselliger Runde zu Ende.

**24. März, Wanderung 1362** Unser heutiger Treffpunkt war in Vaduz die Haltestelle Ebenholz. Anna Maria Marxer konnte mit 21 Senioren die Wanderung beginnen. Erst einmal marschierten wir bergauf. Dem Damm entlang war es recht steil und einige von uns kamen hier bereits ins Schwitzen. Bei Iragel trafen wir noch weitere 3 Wanderer, die ein bisschen vor uns gestartet waren. Unser Wanderweg führte uns auf sehr schönem Waldpfad bergauf vorbei an Erika, Leberblümchen, Veilchen und Buschwindröschen. Kurz vor unserem Ziel Tid holten wir nochmals 4 Wanderfreunde ein und gemeinsam erreichten wir unser Ziel. Hier genossen wir den Ausblick aufs Wildschloss und wurden von Anna Maria mit einem Schnäpschen und feinen Guezli überrascht. Recht lieben Dank. Nach einem etwas steilen Rückweg kamen alle wohlbehalten im Café Gassner zur verdienten Rast an. Wieder war es eine sehr schöne Wanderung.

**14. April, Wanderung 1365** Wanderleiter Gerhard Oehri führte uns von der Haltestelle Oberwiler Ruggell durch den Brüchliswald und über den historischen Höhenweg zur Burg und weiter nach Hinterschellenberg. Das prächtige Frühlingswetter hat wohl dazu beigetragen, dass sich insgesamt 27 Wanderfreudige für die Teilnahme an dieser Tour entschieden haben. Der Frühling hat Einzug gehalten: der Wald spriesst, überall grünte und blühte es. Wir entdeckten verschiedene Kräuter und Blumen, von Veilchen über Sauerklee, Buschwindröschen bis zum Wiesenschaumkraut oder auch «Bettseicherli» genannt. Auch der Duft von Bärlauch begleitete uns auf einem Teil der Wanderstrecke – welch angenehmer Duft in diesem Ambiente. Die Aussicht zeigte uns die Bergkette vom hohen Kasten bis zum Gulmen bei Wildhaus. Den Schlusschok genossen wir im Restaurant Löwen im Hinterschellenberg.

**21. April, Wanderung 1366** Bei wunderschönem Frühsommerwetter trafen sich 31 Wanderfreunde, um mit Hans Dürlewanger auf Wandertour zu gehen. Der heutige Treffpunkt war bei der Haltestelle Röfibach in Sax. Von hier aus führte unser Weg vorerst eine Strecke den Berg hoch. Als Gegenpol hiess es nach dem Aufstieg wieder ziemlich steil abzustiegen. Vorbei an wunderschön blühenden Bäumen und gepflegten Gärten gingen wir dem Trübliweg entlang bis hinunter zum Schlosswald. Im Schatten der frisch treibenden Buchen gelangten wir zu unserem Einkehrpunkt beim Altersheim Forstegg in Salez. Es war eine richtig schöne Blütenprachtwanderung.

**28. April, Wanderung 1367** Beim Treffpunkt Sägeplatz in Schellenberg zählte unsere heutige Wanderleiterin Isolde Meier eine stattliche Anzahl von 25 wanderfreudigen Seniorinnen und Senioren. Via Sportplatz und Vitaparcours gelangten wir auf herrlichen Naturwegen bis nach Hinterschellenberg. Weiter führte unsere Route an der Egg vorbei hinunter zur Martinskapelle und dem liebevoll gepflegten Soldatenfriedhof entlang. Da es zeitweise leicht regnete, war der Wanderweg etwas rutschig, entsprechend war Vorsicht angebracht. Am Ufer der Ill gelangten wir zum Café Schnell, wo wir die wohlverdiente Wanderrast – mit feinen Köstlichkeiten versüsst – genossen.

**5. Mai, Wanderung 1368** Beim Treffpunkt in Sargans fanden sich 23 Wanderfreunde ein. Von hier ging die Fahrt mit dem Bus nach Wangs. Ab Wangs führte unser Weg zu Fuss weiter dem Kleinbach entlang bis ins Tobel. Die Kreuzwegstationen begleiteten uns bis zur Grotte, wo die meisten Wanderfreunde die Gelegenheit ergriffen, Kerzen anzuzünden. Nach der kurzen Verschnaufpause wählten wir einen ziemlich steilen Pfad mit hohen Tritten hoch zum Wasserfall und weiter über eine gedeckte Brücke Richtung Kurhaus. Oben angekommen, genossen wir zusammen mit unserer Wanderleiterin Ruth Kesseli die schöne Aussicht und die herrlich vielfältigen Blumenwiesen. Unser Rückweg führte über Rappagugg zurück zur Kirche Vilters, die auch noch besichtigt wurde. Hier endete für uns die Tour auf dem Pfarrer-Küenzle-Weg. Der Seez entlang gelangten wir zurück nach Sargans zur verdienten Einkehr im Hotel Post.

**12. Mai, Wanderung 1369** Unser heutiger Wanderleiter Josef Hasler konnte 23 Wanderfreunde in Mäls begrüßen. Zuerst folgten wir Josef in Richtung Waldrand und weiter zu den Ellwiesen. Von hier aus wanderten wir weiter dem Grat entlang zu den Diebenlöchern. Die Aussicht ins Sarganserland war einfach herrlich. Leider war es ein bisschen zu früh für die Blüte der Feuerlilien, trotzdem konnten wir viele Frühlingsblüher bewundern. Ein etwas steiler Weg führte uns zurück nach Mäls zur verdienten Einkehr ins Restaurant Falknis.

**19. Mai, Wanderung 1370** Die heutige Tour führte uns zu unseren Vorarlberger Nachbarn. Beim Landgericht in Feldkirch konnte Anna Maria Marxer 21 wetterfeste Wanderer begrüßen. Zu Beginn wanderten wir ein Stück den Berg hinauf zum Wildpark. Leider zeigten sich wegen des starken Regens keine Tiere. Trotzdem folgten wir unserem Weg über den Ardetzenberg und absteigend ins Zentrum von Feldkirch. Abschliessend haben wir festgestellt, dass unser Wanderweg wohl eher als Wanderbächlein bezeichnet werden kann, war doch heute der Regen unser stetiger Begleiter. Nach kurzem Aufstieg zur Schattenburg genossen wir die trockene Umgebung umso mehr.

Autoren: Gerlinde Pfurtscheller, Heidi Schädler



## **Die Freitagswanderer auf ihrer 1101. bis 1113. Wanderung. Unterwegs mit Fredi Hutz und Charlotte Kostezer.**

**20. Februar, Wanderung 1101** Beim Ausgangspunkt der Wanderung trafen sich 20 Personen bei einfach perfektem Wetter. Auf der gemütlichen Route bis nach Trübbach genossen wir immer wieder von neuem die herrliche Rundumsicht. Mit der Einkehr im Restaurant Selva wurde die tolle Tour abgerundet.

**27. Februar, Wanderung 1102** Auch bei weniger gutem Wetter trafen sich 16 Wanderfreunde, um zu Fuss von Sevelen nach Vaduz zu gelangen. Beim Rheindamm schloss sich uns erfreulicherweise noch ein Nachzügler an. Im Café Amann wurden wir freundlich bedient, womit wir eine weitere Wanderung gemütlich abschliessen konnten.

**6. März, Wanderung 1103** Bei frühlingshaftem Wetter wanderten 18 wanderfreudige Senioreninnen und Senioren vom Treffpunkt Töbeleweg bis kurz vor die Michaelskirche. Hier teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Später ergab sich noch die Teilung in eine dritte Gruppe, welche dann über den Blasenberg bis zum Café Schnell gelangte. Im Café zählten wir abschliessend sogar 20 Wanderfreunde – welche wundersame Vermehrung.

**13. März, Wanderung 1104** Beim Treffpunkt in Vild konnten wir insgesamt 18 wanderfreudige Personen zählen. Zusammen gingen wir auf dem leicht ansteigenden Weg bis zur Abzweigung Erzbild – Sargans. Weiter führte unser Weg abwärts bis zum Schlossparkplatz, wo es einen Likör zum Verkosten gab. Der Weg bis zum Restaurant Post zur gemütlichen Einkehr nahm nur noch wenig Zeit in Anspruch. Und dies alles bei schönstem Frühlingswetter.

**20. März, Wanderung 1105** Von Limsenegg bis zur Grenze war die Wanderung mit Schneeglöckchenfeldern bespickt, danach konnten wir die Blumengärten bewundern. Wie man sieht, war dies eine recht «blumige Wanderung». Bei warmem Wetter legten wir eine

**Freitag  
17. April  
Bendern**



**Freitag  
24. April  
Amberg**



**Freitag  
8. Mai  
Trübbach**



Zwischenrast in der Gartenwirtschaft des Restaurants Löwen ein, wo wir unseren Durst löschen konnten. Von den 19 Wanderfreunden machte sich eine Gruppe auf den Weg, um der Ill entlang bis nach Feldkirch zu gelangen. Die anderen bevorzugten den Bus bis zum Katzenturm.

**27. März, Wanderung 1106** Auf gut hergerichteten und schönen Wanderwegen genossen wir die gemütliche Tour von der Post Vaduz Richtung Schaan. Erst kurz vor Schaan fanden wir noch etwas aufgeweichte Naturwege – kein Problem, die Schuhe lassen sich ja wieder putzen. Bei der Einkehr im Café Olympia zählten wir nur noch 12 statt 15 Wanderfreunde.

**10. April, Wanderung 1107** Bei herrlichem Frühlingswetter starteten wir unsere leichte Tour bei der Haltestelle Stotz in Schellenberg. Gleich zu Beginn ging es bergab – dies jedoch nur auf die Wegstrecke bezogen. Unterwegs auf dem Höhenweg wurden wir von verschiedenem Vogelgesang begleitet. Beim Rütte-Parkplatz angelangt, führten uns Fredi und Charlotte weiter über den Malanser. Kurz nach dem hölzernen Brückchen erwies es sich wiederum als vorteilhaft, dass sich Fredi und Charlotte die Wanderleitung teilen. Denn Fredi konnte entsprechend mit einer Wanderin, welche heute grosse Mühe hatte, die Strecke zu bewältigen, eine Abkürzung einlegen. Charlotte erreichte dann schlussendlich mit den restlichen 12 Wanderfreunden das Restaurant Hirschen in Eschen. Herzlichen Dank an Fredi und Charlotte für die umsichtige Wanderleitung.

**17. April, Wanderung 1108** Auch das sprichwörtlich bekannte Aprilwetter konnte die 14 gut gelaunten Wanderfreunde nicht abhalten, den schönen Wanderweg oberhalb von Ruggell «per pedes» zu erkunden. Gut bestückt mit Regenschirmen gelangte die ganze Gruppe bis nach Bendern zur gemütlichen Einkehr.

**24. April, Wanderung 1109** Bei schönem und noch nicht zu heissem Wetter genossen 12 Wanderfreunde die doch etwas länger ausgefallene Freitagstour. Vom Zentrum in Rankweil gelangten wir binnen

wenigen Minuten in eine wunderbare Wald- und Wiesenregion. Diese durchwanderten wir – am Schloss Amberg vorbei – in ca. 2 Stunden. Im Rösslepark in Feldkirch stärkten wir uns anschliessend in gemütlicher Atmosphäre.

**1. Mai, Wanderung 1110** Am Tag der Arbeit und bei leichtem Nieselregen haben sich nur 7 wetterfeste Wanderfreunde für die leichte Tour von Buchs nach Grabs entschieden. Die Einkehr im Café Post genossen wir trotzdem.

**8. Mai, Wanderung 1111** Die leichte Wanderung mit neun Personen genossen wir auf dem schönen Wanderweg von Vild zur alten Schollbergstrasse. Nach dem Durchqueren des Tunnels folgten wir dem leicht absteigenden Weg bis nach Trübbach zum uns bereits bestens bekannten Restaurant Hirschen zur stärkenden Rast.

**15. Mai, Wanderung 1112** Die Wanderung nach Planken begann bei leichtem Regen. Doch Petrus hatte Erbarmen mit uns und stellte den Regen bereits nach kurzer Zeit ein. So führte unsere Tour bis zum Bärenboden hinauf. Leicht absteigend erreichten wir 10 Wanderfreunde anschliessend das Restaurant Hirschen in Planken, wo wir unseren Wanderhock genossen.

**22. Mai, Wanderung 1113** Auf der Wanderung von Ruggell bis zur Abzweigung Binnendamm wurden wir von viel Autoverkehr begleitet. Entsprechend genossen wir 14 Wanderfreunde die weitere Strecke ohne Lärm und Abgase umso mehr. Den krönenden Abschluss bildete die gemütliche Rast mit Kaffee und lauwarmen Nussgipfeln – mmmhhhhh!

Autoren:

Fredi Hutz, Marianne

## Weitere Bilder der Wandervögel



**Donnerstag**  
**23. April**  
**Thurwanderweg**



**Dienstag**  
**7. April**  
**Trübbach**



**Freitag**  
**20. März**  
**Nofels**

## Hilf Nepal

Spendenveranstaltung am 1. Juli 2015



**Himalaya-Momente Nepal-Tibet** Impressionen/Bilder über die Situation nach dem Erdbeben, Infos über fünf Schulprojekte, Kinderhaus, Gärtnerei, die in den letzten Jahren verwirklicht wurden!

[www.theofritsche.at](http://www.theofritsche.at)

Theo Fritsche, Nüziders, Extrembergsteiger (fünf 8000er in Nepal und Tibet, die höchsten Berge der sieben Kontinente, und vieles mehr)



**Trekking in der Annapurna-Region** Margarethe Hoch war 2014 drei Wochen in Nepal. Auf einer Trekking-Tour mit Hubert Neubauer konnte sie viel erleben und unzählige Eindrücke von Land und Leuten gewinnen. Es entstanden und blieben freundschaftliche Kontakte. Nach dem Erdbeben im April hat sie einen privaten Spendenaufruf gemacht, um die Nothilfe zu unterstützen. Margarethe wird Impressionen von der Trekking-Tour zeigen.

Margarethe Hoch, Triesen, LAV-Mitglied und Wanderleiterin



**Deltaflug über Nepal** Toni Mähr, Planken, Deltaflieger und LAV-Mitglied Toni Mähr wird einen Film von seinem Delta-«Überflug» im Himalaya (2013) zeigen. Toni startete im Dschungel in der Tiefebene des Terai, die noch ganz den Wildtieren gehört. Sein Deltaflug führte ihn am Fuss des Himalaya und an berühmten 8000ern wie dem Annapurna, Dhaulagiri und Manaslu entlang zurück in den Dschungel zu den wilden Tieren.

Toni Mähr, Planken, Deltaflieger und LAV-Mitglied

Im Anschluss an ihre Vorträge stehen die Referenten für Gespräche zur Verfügung.

Eintritt frei!

Kollekte zugunsten der Opfer in Nepal – [www.theofritsche.at](http://www.theofritsche.at)

# HILF NEPAL!



Vortragsabend zugunsten der  
Erdbebenopfer in Nepal

**Mittwoch, 1. Juli 2015**  
**19.00 Uhr, Gasometer Triesen**

Ein Engagement vom



LIECHTENSTEINER  
ALPENVEREIN

## Hütten- und Gipfelbücher

Hütten- und Gipfelbücher erzählen Geschichten und sprechen eine eigene Sprache

Gipfelbücher – welcher Bergsteiger kennt sie nicht? Meistens in wetterfesten Blechbehältern an Bergkreuzen, warten sie auf die stolzen Gipfelstürmer. Das Gipfelbuch ist ein schöner Brauch; es stehen nette Sachen drin, so Wanderlust, Freude an der Natur und Staunen. Ein Bergkamerad hat dies treffend so formuliert: «Kleinode von bergsteigerischem Geist und Humor, in denen sich die Volksseele der Wanderer und Kletterer niederschlägt». Die Eintragung im Gipfelbuch ist zumeist freudiger Abschluss einer Besteigung. Wäre da kein solches Buch, fehlte wohl etwas. Es wird darin geblättert, es frischt Erinnerung an Freude auf nach dem Motto: «Erinnerung ist das einzige Paradies, woraus wir nicht vertrieben werden können». Im Gipfelbuch dokumentiert sich die Einmaligkeit einer Bergbesteigung; nur wer wirklich oben war, kann sich einschreiben. Gipfelbücher sind wertvolle Dokumente und in Liechtenstein ist dies der Alpenverein, der für Nachschub sorgt.

Text nach Walter Seger, Ehrenpräsident des LAV

### 1. Teil: Gafadurahütte

1428 m ü. M.

**Gemeinde: Planken**

**Die Gafadurahütte**

**wurde 1926 vom**

**Fürsten als Jagdhütte**

**erbaut und 1968 vom**

**Liechtensteiner**

**Alpenverein erworben.**



## Zitate aus «Bergwelt Liechtenstein»

Gipfel und Sprüche

*Würden all jene Menschen,  
die mit sich oder anderen  
unzufrieden sind, einige Sonnen-  
tage auf den herrlichen Höhen  
von Gafadura verleben, sie  
würden ein Stück Lebensglück  
mit ins Tal nehmen, das auf  
lange Zeit innere Daseinsfreude  
und neuen Glauben an Gott und  
den Menschen schenkt.*

*Das Leben ist wie der Berg, je höher  
man kommt, desto dünner wird die Luft.*

*Viel geschwitzt und heiße Sohlen,  
aber schön ist es hier oben!*

*Der Weg war steil, wir schwitzten sehr,  
die Aussicht genossen wir umso mehr,  
es regnet nun, und wir trinken ein Glas Wein,  
das Wandern lassen wir für heute sein.*

## Gafadura- und Pfälzerhütte

wollen den Bergwanderern Rast- und Unterkunftshütte sein.

Die Hüttenwirte bieten Ihnen Verpflegung aus Küche und Keller zu annehmbaren Preisen.

Der LAV und die Hüttenpächter heissen alle Wanderer und Biker herzlich willkommen und freuen sich, wenn Sie sich auf unseren Hütten wohl fühlen!

Für Übernachtungen bitten wir um Anmeldung.

### Gafadurahütte

#### Gafadurastrasse 34, Planken

Schöne Alpenvereinschütte auf 1428 m ü. M. mit phantastischer Aussicht.

Ausgangspunkt für Wanderungen ins Dreischwesterngebiet.

**Gastgeber** Anita Dudler und  
Konrad Rössler  
Im Malarsch 18  
FL-9494 Schaan

**Telefon** Mobile privat: +41 78 770 63 99  
Gafadurahütte: +423 787 14 28

**E-Mail** gafadurahuette@alpenverein.li

**Internet** www.alpenverein.li



### Pfälzerhütte, Triesenberg-Malbun

Schöne Alpenvereinschütte auf 2108 m ü. M. mitten in herrlichem Wandergebiet gelegen.

**Gastgeberin** Elfriede Beck  
Rotenbodenstr. 30  
FL-9497 Triesenberg

**Telefon** Privat-Nr: +423 262 24 59  
Pfälzerhütte: +423 263 36 79

**Internet** www.alpenverein.li





**LAV-Aktion**

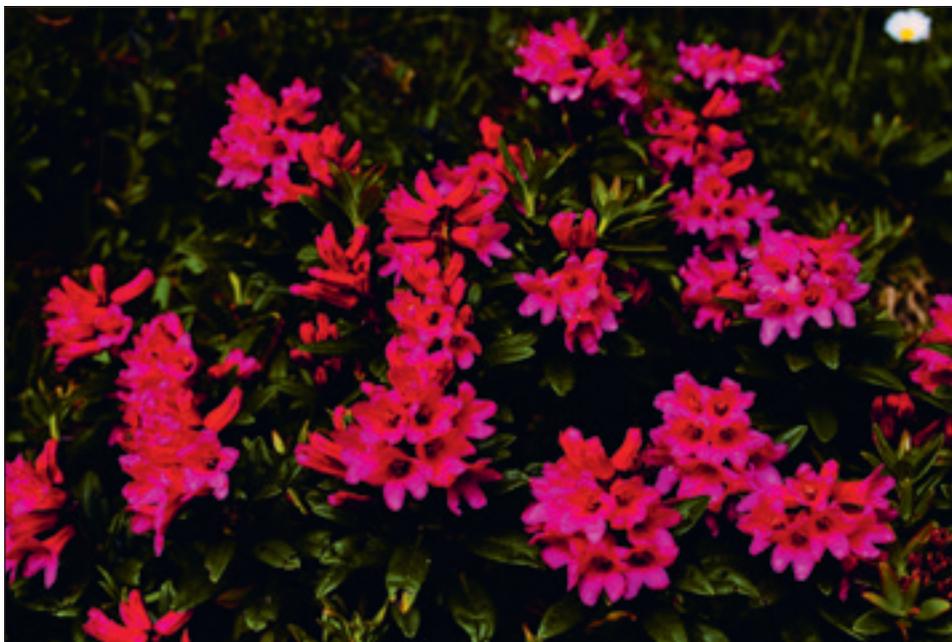
Erhalten Sie nach Vorweis  
Ihres LAV-Ausweises die

**Pfafflar Outdoor Pants um  
CHF 195.– statt CHF 229.–**

bis 31.7.2015 im  
Skinfit Shop Eschen  
oder per E-Mail.



Skinfit Eschen • Aspen 31 • 9492 Eschen • [skinfit.eschen@skinfit.li](mailto:skinfit.eschen@skinfit.li)  
[www.skinfit.li](http://www.skinfit.li)



## **Mitgliederbewegungen vom 25. Februar bis 25. Mai 2015**

Wir begrüßen unsere Neumitglieder und gedenken unserem lieben Verstorbenen.

### **Unsere Neumitglieder**

Bartholdi Claudia, Tanzplatz 11, FL-9494 Schaan  
Bartholdi Micha, Tanzplatz 11, FL-9494 Schaan  
Bartholdi Raphael, Tanzplatz 11, FL-9494 Schaan  
Brunhart Norbert, Heiligwies 14, FL-9496 Balzers  
Dendena Daniela, Rossweid, CH-8488 Turbenthal  
Fischer Claude, Bildgass 40, FL-9494 Schaan  
Fischer Tineke, Bildgass 40, FL-9494 Schaan  
Frick Fidel, Plattenbach 8, FL-9496 Balzers  
Gstöhl Matthias, Haldengasse 23, FL-9492 Eschen  
Kindle Graziella, Hainweg 12, FL-9495 Triesen  
Kranz Philipp, St. Martinsring 42, FL-9492 Eschen  
Lenherr Lucia, Neumüliweg 1, CH-9473 Gams  
Meier Gerald, Schellenbergerstr. 41, FL-9493 Mauren  
Meixner Horst Christian, im Sand 53, FL-9495 Triesen  
Riesen Adrian, Rietstr. 8A, FL-9496 Balzers  
Riesen Andrin, Rietstr. 8A, FL-9496 Balzers  
Riesen Maurin, Rietstr. 8A, FL-9496 Balzers  
Riesen Sibylle, Rietstr. 8A, FL-9496 Balzers  
Riesen Sina Livia, Rietstr. 8A, FL-9496 Balzers  
Schädler Michael, Alvierweg 19, FL-9490 Vaduz  
Schumacher-Vogt Melitta, Neudorfstr. 9a, CH-9463 Oberriet  
Sele Rolf, Rheinau 7, FL-9495 Triesen  
Siegrist Walter, Ulmenweg 12, CH-9472 Grabs  
Stauffer Arno, Rossweid, CH-8488 Turbenthal  
Stauffer Enzo, Rossweid, CH-8488 Turbenthal  
Stauffer Mara, Rossweid, CH-8488 Turbenthal

Stauffer Siro, Rossweid, CH-8488 Turbenthal  
Vogt Hanni, Palduinstr. 110, FL-9496 Balzers  
Vogt Silvia, Gatterbach 21, FL-9496 Balzers  
Vogt Wilfried, Gatterbach 21, FL-9496 Balzers

### **Unser lieber Verstorbener**

Frommelt Sepp, Im Garsill, FL-9494 Schaan

Stets  
für Sie auf  
der Höhe

Fassadenbau  
Bedachungen

**martin jehle**

9494 SCHAAN · TEL.+423/232 40 31 **BEDACHUNGEN**

SCHREINEREI  
HEINZ WOHLWEND AG

Innenausbau

Möbel

Küchen

9488 Schellenberg | T +423 373 34 01  
[www.schreinerei-wohlwend.li](http://www.schreinerei-wohlwend.li)





## MIT DER KRAFT DER NATUR

Mit gebündelter Energie  
für eine nachhaltige Zukunft.  
Ihre Sonnendruckerei.

LAMPERT Druckzentrum AG | Schwefelstrasse 14 | FL-9490 Vaduz | T +423 239 77 11 | F +423 232 03 25 | admin@ldz.li | www.ldz.li



Pasta, Pizza & Patate ●●●●

**Luce**  
genuss vom feinsten

Italienische Spezialitäten und Pizzeria  
Schwefelstrasse 14, FL-9490 Vaduz  
Tel. 00423 / 233 20 20  
Fax 00423 / 233 20 85  
Internet [www.luce.li](http://www.luce.li)  
E-Mail [luce@ldz.li](mailto:luce@ldz.li)

### Öffnungszeiten

Mo bis Fr ab 11.30–14.00 Uhr  
Mo bis Fr ab 18.00 Uhr  
Von November bis Mai jeweils auch  
am Samstag ab 18.00 Uhr geöffnet.



## Sicherheit heisst, auf dem ganzen Weg zuverlässig begleitet zu werden.

Die VP Bank kennt die besten Routen zum Ziel.  
Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung.  
Denn wir ziehen gemeinsam an einem Strick. Sicher voraus.

Die VP Bank Gruppe ist vertreten in Vaduz, Zürich, Luxemburg,  
Moskau, Tortola/BVI, Hongkong und Singapur. [www.vpbank.com](http://www.vpbank.com)

